

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1275

ANFANG

R 12

Rom - Villa Massimo - Deutsche Akademie der
Künste
1942

R 12

R 12

Band 9

GESCHLOSSEN

Rom - Villa Massimo - Deutsche Akademie der
Künste

1942

J.Nr. 848

19. November 1942

Sehr geehrter Herr Hauptmann !

Auf das Schreiben vom 1. v. Mts. erwidern wir Ihnen, dass die Akademie der Künste leider keine Möglichkeit hat darauf hinzuwirken, dass der Gefreite Oskar Kreibich Ihrer Batterie wieder überwiesen wird, da es sich - auch bei aller Würdigung der von Ihnen angeführten künstlerischen Momente - hierbei im Grunde doch um eine rein militärische Angelegenheit handelt.

Hauptmann und Batteriechef
Grupp
Einheit 35 343 B

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage

Erlangen 44. 1. Okt. 44

Herrn. Akademie f. Kunst u. Wissenschaft,
Berlin

Der Preisträger des Rompreises 1941 Oskar Breitner,
 Walter u. Knappe am Tag, wurde von meiner Seite
 nach Rom beurlaubt u. nun nach dem sein Aufenthalt
 dort beendet ist, wurde er, obwohl er Artillerist ist, am
 4. / 10. Okt. 44 Dresden - N. 15 Grenadier Kasernen 100
 eingezogen.

In Anbetracht des doch anerkannten Könnens dieses
 Mannes möchte ich Sie bitten, von dort aus etwas zu im-
 fernnehmen, dass Breitner zu meiner Einheit zurückkom-
 men kann u. zwar aus nachfolgenden Gründen:

1. weil er Artillerist ist
 2. " ich ihn nach Möglichkeit in seiner Kunst
 fördern möchte u. dazu die Firma Knappe bereit als
 Kass. Richter, an der ich das Glück habe zu sein.
 3. weil nach menschl. Ermessen die Aussicht bei
 einer Küstenbatterie höher ist gesund zu bleiben u. ein
 Künstler von seinen Gaben nicht, wie ein Mann aus irgend-
 einem anderen Beruf, ersetzt werden kann.
 4. weil er angefangene Arbeiten vollenden kann u.
 damit von weiteren Nachhaken mehr für sein Vaterland
 leisten kann als als einfacher Arbeiter.
- Ich bitte meine Freunde zu unterstützen u. mir beif.

19. November 1942

J. Nr. 848

Sehr geehrter Herr Hauptmann!

Auf das Schreiben vom 1. v. Mts. erwidere ich Ihnen, dass
 die Akademie der Künste leider keine Möglichkeit hat darauf einzu-
 wirken, dass der Gefreite Oskar Breitner Ihrer Batterie wieder über-
 wiesen wird, da es sich - auch bei aller Würdigung der von Ihnen an-
 geführten künstlerischen Momente - hierbei im Grunde doch um eine
 rein militärische Angelegenheit handelt.

Hochachtungsvoll
 Der Präsident
 Im Auftrag

Herrn und Batteriechef
 G. r. u. p.
 Robert 35 343 B

Ich bin sein ihm für die Einheit zurückzuführen in der
zu and. gehört.

Nach längst ist es auch Mr. eigener Wunsch, den ich
höflichkeit erfüllen möchte, für Materie zurückzuführen

Heil Hitler!

Hauptmann H. ^{Krupp.} Materie bl.
Einheit 35343

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 925

Berlin C 2, den 2. November 1942
Unter den Linden 3

Urschriftlich mit 12 Photos und 2 Anlagen

Ueberreicht
Der Präsident
Im Auftrage

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

auf den Erlass vom 23. v. Mts. - V c 2519 -
ergebenst zurückgereicht. Das Gutachten der Akademie
ist auf Seite 3 des Bewerbungsformulars eingetragen.

Der Vorsitzende

der Abteilung für die bildenden Künste

A. Kapp.

Preussische Akademie der Künste
Berlin C, den 2. November 1942
Unter den Linden 3

Urschriftlich
mit 12 Photos und 2 Anlagen

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,

Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

auf dem Kriess vom 23. v. M. - V c 2319 -
ergebenst zurückgereicht. Das Gutachten der Akademie
ist auf Seite 3 des Bewerbungsformulars eingetragen.

Der Vorsitzende

der Abteilung für die bildenden Künste

A. Kaupt

Überreicht
Der Präsident
Im Auftrag

[Handwritten signature]

Die Arbeiten des Malers Erwin Bauer zeigen nach den eingereichten Photographien eine durchaus krankhafte künstlerische Anschauung. Sie gehen zudem stark in das Kunstgewerbliche. Das zeichnerische Können des Bewerbers ist gering. Für einen Aufenthalt in der Deutschen Akademie in Rom kann der Bewerber u. E. nicht in Betracht kommen.

Berlin, den 2. November 1942

Der Vorsitzende
der Abteilung für die bildenden Künste

A. Kaupt

[Handwritten signature]

Der Maler Erwin Baer zeigt in den eingereichten
Photos eine durchaus krautartige künstlerische
Einschauung, die stark kunstguterblich ist.
Sein zeichnerisches Können ist gering. Ein Aufenthalt
in der Villa Massimo sollte ich für nicht förderlich
mit kaum dem Maler für einen solchen Aufenthalt
nicht befürworten.

Kamp

-2 NOV 1942

6
5

[Faint, illegible handwriting on the left page, possibly bleed-through from the reverse side.]

25
20
10

6

From J. A. Kauff J. C. C.
Hope in capital for 1892?

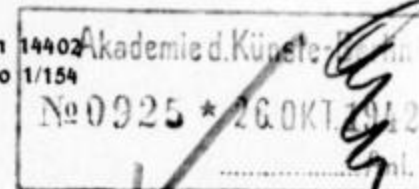
26

in der
den 10
in Rom
r!

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
V c 2519

Berlin W 8, den 23. Oktober 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach



Eilig!

Im Nachgang zu meinem Erlaß vom 4. Juni 1942 - Vc 1398 -
übersende ich anbei die Bewerbung des Malers Erwin Baer um einen
Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom mit der Bitte um Begutachtung.

Die eingereichten Abbildungen von Arbeiten (12 Fotos) liegen
gegen Rückgabe bei.

Im Auftrage
gez. Hohenauer

an Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2



Beglaubigt.
M. Hohenauer
Angestellte.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 954

Berlin, den 12. Oktober 1942
C 2, Unter den Linden 3

Petr.: Bewerbung um einen Studienaufenthalt in
der Deutschen Akademie der Künste (Villa
in Massimo) in Rom

Auf Ihre Anfrage vom 1. d. Mts. teilen
wir Ihnen mit, dass die vier von Ihnen einge-
reichten Obbilder bereits Ende Juli wieder dem
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erzie-
hung und Volksbildung zurückgereicht worden sind.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau Marga Wenzel - Andrae

Kassel

Wolfschlucht 25

Academie d. Künste - 25

Kassel, den 5. 10. 42
Wolfsschlucht 25

Sehr geehrte Herren!
Ich habe ich Ihren letzten Brief verlegt
was auch in letzter Zeit zu sehr mit
überlastet um mich vorher melden
können. Es handelt sich um die von
zum Rompreis eingerichteten vier Oel-
et. Werden diese mir automatisch en-
gesandt, oder haben Sie diesbezügliche
richt von mir erwartet? Ich bitte
um, mir die Gemälde umgehend durch
einen bekannten Spediteur zurück zu-
hen. Mit Dank und deutschem Gruß

Marga Wenzel Andrae

Ab sender: M. Wenzel Andrae
Kassel
Wohnort, auch Zustell- oder Leihpostamt
Wolfswinkel 25
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte

An die

Preussische
Akademie der K
Berlin

Unter den Lin
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Post



Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 823

Berlin, den 10. Oktober 42
C 2, Unter den Linden 3

Auf Ihre Anfrage vom 24. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir die beiden von Ihnen zu Ihrer Bewerbung um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom eingereichten Aquarelle dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - Berlin W 8, Unter den Linden 69 - im Juli d. Js. bereits wieder zurückgereicht haben.

Der Präsident
Im Auftrage

Feldpost!

Obergefreiter

Jörg Schreyögg

Mittenwald

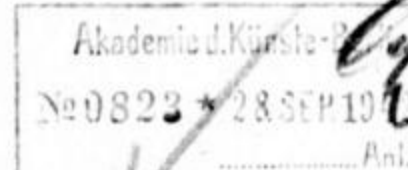
Stab./Geb.Pi.Ers.Btl.54

Jörg Schreyögg
Obergefreiter
Stab./Geb.PI.Ers.Btl.54

Mittenwald, den 24.9.42

An das Sekretariat der Preussischen Akademie

B e r l i n
=====



Bitte teilen Sie mir mit ob sich bei Ihnen noch meine
Arbeiten befinden. (2 Aquarelle) Die Aquarelle habe ich zum Rom-
preis eingesandt und bis heute noch nicht zurück erhalten. Würden
Sie so freundlich sein und mir wenn die Bilder bei Ihnen sind, mir
dieselben auf eigene Kosten und Verantwortung an meine oben ange-
gebenen Adresse senden. Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Heil Hitler

Jörg Schreyögg

des
den
Römer

24. September 42

J. Nr. 813

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den als Gefreiter bei dem Truppenteil der Feldpostnummer L 23 345 L.G.P.A. Wien stehenden Bildhauer Fritz C r e m e r aus Berlin für die Entsendung in die Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo) in R o m ausgewählt und ihm durch Erlass vom 13. August d. Js. - V c 2030 - für einen dreivierteljährlichen Studienaufenthalt in dieser Akademie (vom 1. September d. Js. bis 30. Juni n. Js.) ein Stipendium verliehen. Die Preussische Akademie der Künste befürwortet wärmstens, dass dem Soldaten Fritz Cremer für diese Studienzeit in Rom der erforderliche Urlaub gewährt wird. Der Genannte ist unserer Akademie seit Jahren als begabter Künstler bekannt; der Studienaufenthalt in Rom liegt im Interesse seiner künstlerischen Weiterbildung. Wir möchten noch betonen, dass die Gewährung des Romstipendiums durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine Auszeichnung für die betreffenden Künstler bedeutet und dass die Besetzung der Deutschen Akademie in Rom mit geeigneten jüngeren deutschen Künstlern auch im Interesse des deutsch-italienischen Kulturaustausches liegt. Für eine Beurlaubung des Gefreiten Fritz Cremer liegen somit sehr wesentliche Gründe vor, die die Beurlaubung wohl rechtfertigen würden. Das Studienjahr der Deutschen Akademie in Rom hat bereits am 1. September begonnen. Eine baldgefällige Entscheidung wäre deshalb dringend erwünscht. Für eine wohlwollende Behandlung der Angelegenheit, die unsere Akademie aus künstlerischen Gründen befürwortet, wären wir dankbar.

as
Kommando der Wehrmacht
B e r l i n W 35
Tirpitzufer 72 - 76

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Becker, Oblt.
L 23 345 L.G.P.A. Wien.

17. September 1942.

Bezug : Ihr Schreiben vom 29.8.1942.
Betr. : Beurlaubung des Gefr. Cremer.

№ 0813-24 SEP 1942

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin C. 2
Unter den Linden 3

Der Gefr. Fritz Cremer, der zu meiner Dienststelle gehört, hat mich in einem persönlichen Schreiben gebeten, für ihn einen 3/4 jährigen Studienurlaub zu befürworten. Da Cremer sich infolge Transportschwierigkeiten länger als 1 Monat auf dem Marsche von Berlin zu seinem jetzigen Einsatzort befinden wird, habe ich für ihn das Urlaubsgesuch gleich selbst eingereicht. Ich habe aber von der vorgesetzten Dienststelle den Bescheid bekommen, dass bei einem 3/4 jährigen Urlaub ein Urlaubsgesuch von der Truppe aus nicht angängig ist. Vielmehr bedarf es in diesem Falle eines Antrages für eine befristete Uk.-Stellung. Da ich diesen Antrag nicht stellen und auch den Gefr. Cremer in nächster Zeit nicht erreichen kann, halte ich es im Interesse der gebotenen Eile für ratsam, dass der Antrag einer befristeten Uk.-Stellung von Ihnen an das OKW gerichtet wird. Ich werde von meiner Seite aus alles tun, dass dem Uk.-Antrag von der Truppe stattgegeben wird.

Oberleutnant und Batteriechef.

h 35, Tinspizier 72-76

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Vc Nr. 2154

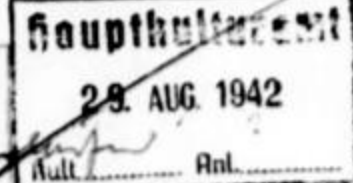
Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 28. August 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie der Künste

№ 9759 31. AUG. 1942



Auf Ihr erneutes Schreiben vom 20. August d. Js. bewillige ich
Ihnen einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom als Studiengast vom 1. September bis zum 31.
Dezember 1942. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß eine Verlängerung
dieses Studienaufenthalts nicht möglich ist.

Ein Geldstipendium ist mit der Aufenthaltsbewilligung nicht
verbunden, jedoch wird freie Wohnung einschließlich Morgenfrühstück
sowie Heizung und Beleuchtung gewährt. Für Verpflegung müssen Sie
selbst sorgen. Auch die Reisekosten sind von Ihnen allein zu tragen.

Ich ersuche um sofortige Mitteilung, ob Sie den angebotenen
Studienaufenthalt annehmen.

1 Durchschlag.

Unterschrift

An die Bildhauerin Fräulein Gertrud Beinling, Mannheim, Sofienstr.
10.

Abschrift übersende ich im Nachgange zu meinem Schreiben vom
13. August 1942 - Vc 2030 - zur Kenntnis.

Der Maler Fritz Heidingsfeld hat mitgeteilt, daß er infolge
eines inzwischen angenommenen eiligen Auftrages seinen Studienauf-
enthalt als Studiengast erst am 1. Januar 1943 antreten kann.

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie
der Künste

Berlin C 2



Beauftragt

[Handwritten signature]

SPEDITION MÖBELTRANSPORT LAGERUNG
BERLIN W 62, Wichmannstraße 7-8 — Fernsprecher: 25 00 12
BERLIN W WICHMANNSTRASSE 7-8 PARIS 8, RUE HALÉVY
BRESLAU FRIEDRICH KARL-STR. 21 WIEN WALFISCHGASSE 16

Bahnamtlicher Rollführer der Güterabfertigung Berlin-Kolonnenstraße

Abholungszeit: _____

Abforderungs-Schein

Firma
Herrn
Frau

Alkamin

von U. S. Kienke

Straße Nr. 3
Platz

Gebäudeteil

Gegen diese Quittung bitte ich das zur Abholung angemeldete Gut

5 Kaffee für Robert Kienke

zu verabfolgen.

Die Übernahme des Transportes durch mich erfolgt auf Grund

I. der untenstehenden, unter der Rubrik „B. ges. Beachtung“ aufgeführten Bedingungen,

II. der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen,

III. Bei Verpackung zu versendender Stückgüter wird prinzipiell jede Haftung für unbeschädigte Ankunft am Bestimmungsorte abgelehnt.

Durch die Übergabe des Gutes an mich gegen Aushändigung dieses Abforderungsscheines erkenne ich der Auftraggeber vorstehend genannte Bedingungen in vollem Umfange an.

Berlin W 62, den

8. 8. 19*42*

GUSTAV KNAUER

Berlin W 62, Wichmannstraße 7-8

Zur gefälligen Beachtung!

Genaue Adresse des Empfängers sowie Versandinstruktion bitte ich dem Wagenführer bei Abholung des Gutes mitzugeben.

Für undeutliche oder unvollständige Angaben haftet stets der Auftraggeber.

In Ermangelung besonderer Vorschrift über den Versand erfolgt Absendung des Gutes per Frachtgut oder Sammelgut, für mündliche oder telefonische Bestellungen übernehme ich keine Gewähr.

Wenn eine Sendung frankiert werden soll, ist der entsprechende Betrag für Fracht und Spesen vor Abgang des Gutes zu zahlen.

Angabe des Wertes zur Transport- und Speditions-Versicherung des Gutes ist im Interesse des Versenders zu empfehlen.

Der Reichsminister
für Volksbildung
und Erziehung

Hans Heinz Müllerthann
Würzburg
Pflichtstr. 13

z. Zt. Diedenhofen/Lothr., 23.8.42.
Neustr. 2

76

An die
Verwaltung der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin - G2
Unter den Linden 3

26.8.42

Es ist mir leider nicht möglich, wie vorgesehen,
meine 2 für meine Bewerbung um das Romstipendium des Reichs-
erziehungsministeriums eingereichten Ölgemälde selbst in Ber-
lin abzuholen. Ich habe daher die Firma Gustav Knauer dort
mit der Abholung und Übersendung nach Würzburg, Atelier Ran-
dersackerstr. 7 beauftragt. Durchschlag meines Auftrages
füge ich zu Ihrer Orientierung hier bei und verbinde damit
meinen besten Dank für Ihr Entgegenkommen.

Heil Hitler!

Hans Heinz Müllerthann

2 Stk. L.H. sind in Knauer abgeholt.

1. Stk. Berlin, d. 1. September 1942

Dr. G. Knauer

H.

Am

R12

- 5 AUG 1922

77

An die Preussische Akademie der Künste, Berlin C.2

Erhielt soeben Ihre Mitteilung vom 30.7., wonach ich meine 2 zur Bewerbung um das Rom-Stipendium eingereichten Ölbilder abholen soll. Ich war davon völlig überrascht, denn bis jetzt gab mir das Reichserziehungsministerium noch keinerlei Bescheid über meine Bewerbung.

Darf ich Sie bitten, mir meine 2 Bilder noch kurze Zeit aufzubewahren. Ich kann von meiner Dienststelle nicht sofort weg und möchte die Sachen doch wieder selber abholen, damit auf dem Transport nichts daran passiert.

Bis Ende ds. Mts. werde ich dann nach Berlin kommen können. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meiner Bitte entsprechen könnten.

3.8.22.

Heinrich Wittenberg
Heinrich Wittenberg

Absender:
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

H.H. Müllerthann
Diedenhofen/Lothringen
4-Bodenamt
Neustr.2

Postkarte

DEUTSCH



An die
Preussische Akademie
der Künste

Berlin - C.2

Unter den Linden

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer
3-41

Hans Heins Müllerthann
Würzburg
Randersackerstr.7

76
s.Zt.Diedenhofen/Lothr., 23.8.42.
4-Bodenamt, Neustr.2

Firma
Gustav Knauer
Berlin - W.62
Wichmannstr.7-8

Beauftrage Sie hiermit mit der Verpackung und Uebersendung per Expressgut nach Würzburg -Hbf, Randersackerstr.7 von 2 gerahmten Ölgemälden, die für mich bei der Preussischen Akademie der Künste, Berlin C2 (Kronprinzenpalais) hinterstellt sind.

Versichern Sie die Bilder bitte mit zus.Mk.5000.-- (i.W. fünftausend Mk.). Achten Sie auf sorgfältige Verpackung und nehmen Sie vielleicht die Aufhängeschrauben heraus, damit diese keine Löcher stoßen können. Ihre Kosten bitte per Nachnahme zu erheben. Die Kiste schicke auf Wunsch zurück.

Dieses Schreiben dient der Verwaltung der Preussischen Akademie der Künste gegenüber als Legitimation, ausserdem schicke ich einen Durchschlag dieses Auftrages dorthin.

Heil Hitler!

Handelskammer Berlin
H-Börsen-Str. 1
Tel. 123456789

Postkammer
Gustav Knauer
Berlin W 62
Wichmannstraße 7-8

Bestellung des Knauer-Wagens mit der Verpackung
nach Überweisung der Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin
Schreiberstr. 7 von 2 Knauer-Wagen, die für mich bei
der Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin W 62 (Knauer-Wagen-
GmbH) hinterlegt sind.
Verpackung des Knauer-Wagens mit der Verpackung
nach Überweisung der Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin
Schreiberstr. 7 von 2 Knauer-Wagen, die für mich bei
der Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin W 62 (Knauer-Wagen-
GmbH) hinterlegt sind.
Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin W 62 (Knauer-Wagen-
GmbH) hinterlegt sind.
Knauer-Wagen-Str. 123, Berlin W 62 (Knauer-Wagen-
GmbH) hinterlegt sind.

Heil Hitler!

GUSTAV KNAUER

SPEDITION MÖBELTRANSPORT LAGERUNG
BERLIN W 62, Wichmannstraße 7-8 — Fernsprecher: 25 00 12
BERLIN W WICHMANNSTRASSE 7-8 PARIS 8, RUE HALÉVY
BRESLAU FRIEDRICH KARL-STR. 21 WIEN WALFISCHGASSE 15

Bahnamtlicher Rollführer der Güterabfertigung Berlin-Kolonnenstraße

Abholungszeit: _____

Abforderungs-Schein

Firma
Herrn
Frau

Madame de Kunkel
H. S. Linden

Straße Nr.
Platz

Gebäudeteil

Gegen diese Quittung bitte ich das zur Abholung angemeldete Gut

2 Knauer-Wagen für Herrn Müllerthann

zu verabfolgen.

Die Übernahme des Transportes durch mich erfolgt auf Grund

- I. der untenstehenden, unter der Rubrik „3. gest. Beachtung“ aufgeführten Bedingungen,
- II. der Allgemeinen Deutschen Speditionbedingungen,
- III. Bei Verpackung zu versendender Stückgüter wird prinzipiell jede Haftung für unbeschädigte Ankunft am Bestimmungsorte abgelehnt.

Durch die Übergabe des Gutes an mich gegen Aushändigung dieses Abforderungsscheines erkennt der Auftraggeber vorstehend genannte Bedingungen in vollem Umfange an.

Berlin W 62, den

28. 8. 1942.

GUSTAV KNAUER

Berlin W 62, Wichmannstraße 7-8

Zur gefälligen Beachtung!

Genaue Adresse des Empfängers sowie Versandinstruktion bitte ich dem Wagenführer bei Abholung des Gutes mitzugeben.

Für undeutliche oder unvollständige Angaben haftet stets der Auftraggeber.

In Ermangelung besonderer Vorschrift über den Versand erfolgt Absendung des Gutes per Frachtgut oder Sammelgut, für mündliche oder telefonische Bestellungen übernehme ich keine Gewähr.

Wenn eine Sendung frankiert werden soll, ist der entsprechende Betrag für Fracht und Spesen vor Abgang des Gutes zu zahlen.

Angabe des Wertes zur Transport- und Speditions-Versicherung des Gutes ist im Interesse des Versenders zu empfehlen.

R12

Preussische Akademie der Künste

ab 29/8. Ent.

Berlin C 2, den 29. August 1942

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den als ^{Gefreiten} ~~Soldat~~ bei dem dortigen Truppenteil stehenden Bildhauer Fritz C r e m e r aus Berlin für die Entsendung in die Deutsche Akademie der Künste in Rom (Villa Massimo) ausgewählt und ihm ^{(der Gefreite) ...} für einen dreivierteljährlichen Studienaufenthalt in dieser Akademie ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ (vom 1. September d.Js. bis 30. Juni n. Js.) ein Stipendium verliehen. Die Preussische Akademie der Künste befürwortet wärmstens, daß dem Soldaten Fritz Cremer für diese Studienzeit in Rom der erforderliche Urlaub gewährt wird. Der Genannte ist unserer Akademie seit Jahren als begabter Künstler bekannt ; der Studienaufenthalt in Rom liegt im Interesse seiner künstlerischen Weiterbildung. Wir möchten noch betonen, daß die Gewährung des Romstipendiums durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine Auszeichnung für die betreffenden Künstler bedeutet und daß die Besetzung der Deutschen Akademie in Rom mit geeigneten jüngeren deutschen Künstlern auch im Interesse des deutsch-italienischen Kulturaustausches liegt. Für eine Beurlaubung des ^{Gefreiten} ~~Soldaten~~ Fritz Cremer liegen somit sehr wesentliche Gründe vor, die die Beurlaubung ~~...~~ wohl rechtfertigen würden. Das Studienjahr der Deutschen Akademie in Rom beginnt am 1. September. Eine baldgefällige Entscheidung wäre deshalb dringend erwünscht. Für eine wohlwollende Behandlung der ^{angelegenen} ~~Angelegenheit~~ die unsere Akademie aus künstlerischen Gründen befürwortet

An die Hauptstelle
der Reichsminister L 23345
R 2 Löffelgasse 7

wartet, wären wir dankbar.

Der Präsident

Im Auftrage

Gu

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 27. August 1942
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr C r e m e r ,

nach näherer Überlegung möchte ich es doch für
bedienlich halten, daß die Akademie schon jetzt
die Befürwortung Ihrer Beurlaubung für Rom Ihren
gegenüber ausspricht. Ich bitte Sie mir
diesem Zweck die genaue Anschrift Ihres Truppen-
s und Ihre genaue Chargenbezeichnung anzugeben.
Vielleicht hat Sie die Freundlichkeit in den nächsten
Tagen, am besten in den Mittagestunden bei der Aka-
demie (Tel. 16 0414) anzurufen .

Heil Hitler !

Gu

Herrn

Bildhauer Fritz C r e m e r

Berlin W 15

Müsseldorfer Str. 48

2

wortet, wären wir dankbar.

Der Präsident

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, Unter den Linden 3
den 13. August 1942

Sein Geheißer Herr C 2
nach vorheriger Überlegung möchte ich an Sie
bedingungslos halten, das die Akademie seinen
Befehlshaber Herr Geheißer für den
gegenüber ausgestellt. Ich bitte Sie
lassen Sie auch die genaue Anzahl Ihrer
in und Ihre genaue Gegenüberstellung
leicht habe die Freigabe in der
an, zu besten in den Mitteln bei der
la (Tel. 16 0414) anrufen.
Herr Geheißer!

[Handwritten signature]

Präsident Herr C 2

Berlin C 2

Geheißer Herr C 2

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. August 1942
C 2 Unter den Linden 3

J. Nr. 729

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 167 K Tit. 52

Durchschlag des Erlasses vom 13. d. Mts. - V c 2030 - er-
hält die Kasse mit der Anweisung, an die in dem Erlasse genann-
ten sechs Stipendiaten einen Reisekostenzuschuss für die Hin-
reise nach Rom im Betrage von je 50 RM ~~gesamt~~

--- 300 RM ---

in Worten: Dreihundert Reichsmark - - - - -
auf Antrag der Künstler zu zahlen und in der Rechnung der Deut-
schen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom für 1942
bei Kap. 167 K Tit. 52 zu verausgaben.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

wortet, wären wir dankbar.

Der Präsident

Preussische Akademie der Künste

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c 2030

Berlin W 8, den 13. August 1942
Postfach

Akademie d. Künste-B
N29729 17 AUG 1942

Auf die Bewerbung zu 1: v. 17.4.1942; zu 2: v. 13.5.1942;
zu 4: v. ohne Datum; zu 3: v. 20.6.1942; zu 5: v. 15.4.1942;
zu 6: v. 13.5.1942.

Ich bewillige Ihnen für die Zeit vom 1. September 1942
bis zum 30. Juni 1943 den erbetenen Studienaufenthalt in der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom und ge-
währe Ihnen gleichzeitig ein Stipendium in Höhe von monatlich
300.- RM in Worten: "Dreihundert Reichsmark", sowie einen Zu-
schuß zu den Kosten der Hin- und Rückreise von je 50.- RM in
Worten: "Fünfzig Reichsmark". Mit dem Stipendium ist freie
Wohnung einschließlich Beleuchtung und Heizung in der Deut-
schen Akademie der Künste verbunden. Für Verpflegung (außer
Morgenfrühstück, das gestellt wird) müssen Sie selbst sorgen.
Die näheren Bedingungen für den Studienaufenthalt sind aus
der beiliegenden Satzung der Akademie zu ersehen.

Ich ersuche um sofortige Mitteilung, ob Sie den angebote-
nen Studienaufenthalt annehmen. Für den Fall der Zusage gebe
ich anheim, Ihre Beurlaubung vom Wehrdienst bei Ihrer vorge-
setzten militärischen Dienststelle bzw. der zuständigen Wehr-
ersatzdienststelle zu betreiben. Für diesen Zweck ist eine
beglaubigte Abschrift dieses Erlasses beigelegt. Sollten
sich wegen Ihrer Freistellung vom Heeresdienst Schwierigkei-
ten ergeben, so stelle ich anheim, sich umgehend an die Reichs-
kammer der bildenden Künste in Berlin W 35, Blumeshof 4-6,
wegen Stellung eines entsprechenden Antrags auf Beurlaubung
bei der zuständigen militärischen Dienststelle zu wenden.

An
den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
In Berlin C 2

AND

Abschrift

Abschrift auf die Berichte vom 9. und 11. Juli 1942
- J Nr. 511 und 605 . zur Kenntnis. Ein besonderer Durch-
schlag hinsichtlich der Stipendiaten liegt für die dortige
Kasse bei, die den Reisekostenzuschuß bei Ausg. Tit. 52
des Kassenanschlages der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom zu verrechnen hat.

Im Auftrage
gez. Hermann.



Beglaubigt
H. Hermann
Zugef. 11.8.42

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
V o 2064/42

Berlin W 8, den 13. August 1942
-Postfach-

Akademie d. Künste
Nr 0730 - 17.8.1942

Ihrem Gesuch um Gewährung eines Studienaufenthalts in der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom für das Studien-
jahr 1942/43 habe ich zu meinem Bedauern nicht entsprechen können.
Soweit die von Ihnen vorgelegten Unterlagen noch nicht wieder von
der Preussischen Akademie der Künste an Sie zurückgelangt sind,
können sie von der Registratur V c des Ministeriums abgefordert
werden; auf Wunsch erfolgt Ihre Zusendung durch die Post auf eigene
Gefahr des Empfängers.

Im Auftrage
gez. Hermann

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2.



Beglaubigt:
H. Hermann
Angestellte

Abschrift

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hermann

*g.
Joh.
Fischer, d. 19. August 1942
s. Propaganda
i. d.
Omn*

W. F. M.
Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. August 1942
C 2, Unter den Linden 3

Auf die Anfrage vom 9. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Bewerbungen um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bis zum 1. Mai j. Jo. dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - Berlin W 3, Unter den Linden 69 - eingereicht werden müssen. Die Formulare für die Bewerbung sind in der Akademie der Künste anzufordern. Bewerbungsunterlagen - wie Zeichnungen, Fotografien usw. - werden dem Gesuch beigefügt, Plastiken und Ölgemälde auf besondere Aufforderung zu gegebenem Zeitpunkt direkt der Akademie eingeliefert.

Der Präsident
Im Auftrage

Feldpost:

Schütze
Kurt Schaffer

L 3 b n i t z / H. Delitzsch

Arb. Kdo D 209

Lobnitz, 9.8.42.

13. AUG 1942 27

Ich bitte um tue Künfte,
wo und wann ich die Be-
dingungen zur Bewerbung
im den Rom - Preis erlan-
gen kann. i. R.

Hoffe d. Antw. i. R.
gerne
Heil Hitler

Kurt Schäfer.

Abfender:
Schk. Kunst Schöfer
Lothar m. Deliksch
Zob. Kolo. O. 209.



Feldpost
Postkarte



aus die
Akademie
der Künste

in Berlin 82

Pariser Platz.

Strasse, Hausnummer,
Gebäude, Stadtteil

U. d. L. L. L.

J. Nr. 710 ✓

W. T. M.

28
10. August 42

Sehr verehrter Herr Professor Stangl,

Ich bestätige Ihnen den Empfang der Liquidation Ihrer Reisekosten, die nun gleich erledigt werden kann. Dass die Verzögerung nicht durch ein Verschulden der Akademie herbeigeführt worden war, ist Ihnen ja bekannt.

Die Bewerbung um Ateliers in Rom war, wie Sie aus der übersandten Liste ersuchen haben, zahlenmässig wieder gross, qualitativ aber auf dem Gebiete der Malerei weniger erfreulich als im vorigen Jahre. Herr Ministerialrat Dr. Hermann hat in meiner Gegenwart die Arbeiten eingehend besichtigt und ich möchte annehmen, dass inzwischen die Auswahl seitens der Ministeriums bereits getroffen worden ist.

Mit besonderer Genugtuung habe ich aus Ihrem freundlichen Brief, für den ich Ihnen bestens danke, ersuchen, dass das Studienjahr 1941/42 von Ihnen als sehr erfreulich bezeichnet werden kann. Auch ich schätze Herrn Bruno Müller sehr, nicht nur weil er ein entschieden begabter Künstler ist, sondern auch ein im Denken reger und in seinem Auftreten bescheidener Mensch.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

W. T. M.

124

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM 26.VII.1942
LARGO DI VILLA MASSIMO
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
No 9710 13 AUG 1942

Herrn

Prof. Ammersdorfer

Preussische Akademie der Künste

Berlin

Sehr verehrter Herr Professor!

Für die Erledigung der Reisekostenrechnung sage ich Ihnen vielen Dank und erlaube mir Ihnen als Anlage dieselbe zurückzusenden. Auch für die Zusendung der Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Das Studienjahr 1941/42 war sehr erfreulich und ich hoffe, dass auch das kommende Studienjahr ohne Schwierigkeiten durchzuführen ist. Ganz besonders erfreulich war der Aufenthalt von Bruno Müller in der Deutschen Akademie, welcher menschlich, sowohl wie künstlerisch eine schöne Erscheinung war.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Sehr verehrter Herr Professor!

Hans Sany

122

24

R 12

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Vc 1639 II

Betrifft Bewerbungen um einen Studienaufenthalt in der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom für das Studienjahr 1942/43

Berlin W 8, den 15. Juli 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie der Künste
No 0636 20. Juli 1942

Auf Antrag des Auswärtigen Amtes habe ich mich ausnahmsweise be-
reiterklärt, dem Maler Hans Sauerbruch nochmals ein Stipendium in der
Villa Massimo im kommenden Studienjahr zu bewilligen, da Sauerbruch
z.Zt. mit dem Malen der Fresken im Gebäude des Generalkonsulats in
Neapel beschäftigt ist.

Weitere Mitteilung behalte ich mir bis zur endgültigen Vergebung
der Stipendien vor.

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

in Berlin C 2

Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt
Angeheißt

37

9. Grünsage 6 RTN in 5 B.L.H.

Exhib. to J. B. G. 11/11/11

05 June 1965

24. Juli 1942

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 654

Betr.: Bewerbung um ein Atelier
in der Deutschen Akademie
der Künste (Villa Massi-
mo) in Rom

Im Zusammenhang mit unserem Bericht vom 11.
Juli d. Js. - J. Nr. 605 - überreichen wir anbei eine Be-
werbung um ein Atelier in der Deutschen Akademie der Kün-
ste (Villa Massimo) in Rom mit der Stellungnahme des Se-
nats der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

~~Freunde der Akademie der Künste~~

J. Nr. 620

Berlin, den 16. Juli 1942
C 2 Unter den Linden 3

Betr.: Bewerbung um einen Studienaufenthalt in
der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom

Auf das Schreiben vom 13. d. Mts. teilen
wir Ihnen mit, dass Sie, wenn Ihr Gesuch für die-
ses Jahr noch begutachtet werden soll, u n g e -
h e n d einige Originalarbeiten dazu, wenn vorhan-
den, einige Fotos einsenden müssten.

Der Präsident
Im Auftrage



Fräulein

Nora von Stamm

Rauisch - Holzhausen

Kreis Marburg /Lahn

Berlin, den

Herr
geboren am in
und leistet gemäss Artikel 78 der Preussischen Verfas-
sung vom 30. November 1920 nachfolgenden Eid:

Gleichzeitig wurde die Vereidigung
auf die Reichsverfassung in nachstehender Form vorgenommen:

т. / г. у.

G. W. O.

An die Preussische
Akademie der Künste,
Berlin

Kauisch-Holzhausen
Kreis Harburg/Hann.

Akademische Kunstbibliothek
 No 9620 * 16. Juli 1972

V C 14 62 / 38

V C 1462 / 38
Herrn Prof.
Dr. med. Dr. phil.
Königsberg

Nr 0629 * 16. Juli 1937

Ihre herzlichsten Dank für Ihre
umgehende Antwort und Über-
sendung des beigefügten ausgefüllt
an Sie zurück gehenden Formulars.
Was die Aufnahmen von Arbeiten
betrifft, so werde ich solche, soweit
möglich, hier machen lassen;
es ist aber auf Grund der heute
obwaltenden Schwierigkeiten und
der Tatsache, dass ich auf dem
hause ohne, sehr möglich, dass
dies lange dauert oder nur
sehr teilweise zu machen ist.
Ich bitte Sie deswegen um einen
Hinweis, um welche Zeit ich,
da ich sowieso im Laufe der
nächsten Wochen nach Berlin
muss, dort mit meinen Arbeiten

nicht vorstellen kann. Es han-
delt sich, da die von mir ein-
geführten Porträts alle in
Privatbesitz und mir fast alle
nicht erreichbar sind, auch
meist Arbeiten kleineren Formats
darstellen, bei den Zeichnungen
und Bildern um die Resultate
meines Studiums an der italieni-
schen kgl. Akademie in Rom,
das ich in diesem Jahre mit
einem sehr gut ausgefallenen
Diplom abgeschlossen habe.
Dasselbe ist mir noch nicht zu-
gesandt worden, ich werde es
aber sobald es ankommt, an
Sie weiterleiten, bzw. selbst zu-
bringen. Bitte teilen Sie mir
den äussersten Zeitpunkt
zwecks Vorgesprechens mit Repu-
blikationen meiner Arbeiten
falls diese nicht hergestellt
werden können, den Leichen selbst

II.

Herr Generalleutnant Wörner, ehemals
Leiter unserer Kulturabteilung
in Rom, kennt einige meiner
Arbeiten und hat mir auch
die Aufgabe zum Malen seiner
Münster Maronistien erteilt. -
Die kgl. Akademie der Künste,
Rom, führt über das Diplom
meines noch ein weiteres, zu-
dienjahr zwecks Perfektion,
das ganz besonders für die
Porträtklasse von grosser Wich-
tigkeit ist und auch von allen
meinen dortigen Kollegen besucht
wurde. Haben meine ^{privaten} Arbeiten
könnte ich diesem Kursus in
Rom gleichzeitig beivohnen. -
Ich bin seit 1936 Mitglied der
Fachschaft Malerei der Reichs-
kammer für bildende Künste,
N° M 15189.

Mit herzlichem Dank für Ihr Schreiben
und der Bitte um einen Hinweis
wegen Einreichung bzw. Vorführung der
Arbeiten

Heil Hitler!

Klara von Thun

Akademie d. Künste
№ 0595 * 10. Juli 1942

Wieder
Kreuz. Wartung
an den Halte,
den 7. Juli 42.

united Adresse
and
for your work,
reading room
the ~~first~~ night house
(in the last!!) Qm

Kora von Linné
Mitglied der

2 Gruppe M oder
2 Reichs-Kulturbanner

abraham lincoln

An die Akademie
der bildenden Künste,
Berlin.

Rauisch -
Hohlhansen,
Kreis Harkitz
an der Lahn.

Sehr geehrte
Herrn!

Da ich mich eventuell an dem
Wettbewerb um einen Platz an der
deutschen Akademie in der
Villa Massimo in Rom betei-
gen möchte, bitte ich Sie, mir
die diesbezüglichen Bestim-
mungen an obestehende Adresse
zuzusenden.

Heil Hitler!

Hora von Thümm,
Mitglied der Abtlg. Malerei
des Reichsausschusses der
bildenden Künste.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 638

Berlin, den 5. August 1942
C 2, Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 18. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir dem Büro des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung von seinem Inhalt Kenntnis gegeben haben.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

W. J. Friedrich

Berlin - Britz

Str. 257 Nr. 12

W. J. Friedrich

47
Bln. Britz , den 18. 7. 42.

Str. 257 Nr. 12

Akademie der Künste
No 0638 20. Juli 1942

Preussische Akademie der Künste

Berlin C2 , Unter den Linden 3

Habe Ihre Karte vom 3.7.42. , worin Sie mir mitteilen ,
daß meine eingereichten Werke Originalgemälde " Hundebild "
und " Blumen " nicht zu Ihnen gelangt sind , erhalten .
Meine sofortige Nachforschung bei der Post hat ergeben , daß
das Paket mit den Werken richtig und ordnungsgemäß am 4.5.42.
an Herrn Reichsminister für Wissenschaft und Volksbildung
ausgeliefert worden ist .

Diesen Bescheid habe ich heute am 18.7.42.
von der Post zugeschickt bekommen .

Herrn Linke mir
Min. zur Kommunikation
gegeben 25/7.42 G.W.
N. J. Friedrich

W. J. Friedrich
Berlin, den 18.7.42
Nr. 12

Preussische Akademie der Künste
Berlin 22, Unter den Linden 5

Habe Ihre Karte vom 3.7.42, worin Sie mir mitteilen,
dass meine eingereichten Werke „Einführung in die Kunst“
und „Kunst“ nicht zu Ihnen gelangt sind, erfahren.
Leider sofortige Nachforschung hat das feststellen lassen,
dass Sie mit den Werken nicht in Verbindung gekommen sind.
Im Herrn Reichsminister für Wissenschaft und Volksbildung
ausgegeben worden ist.
Diesen Bescheid habe ich heute am 18.7.42
von der Post zugesandt bekommen.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 30. Juli 1942
Nr. 2, Unter den Linden 3

Die für Ihre Bewerbung um einen Studien-
aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom eingereichten Arbeiten
ersuchen wir Sie, möglichst umgehend abholen zu
lassen.

Der Präsident
Im Auftrage

An Beinling ✓
Grzimek ✓
Hausmann ✓
Müllertham ✓
Peter ✓

Cremer ✓

R12

Ein. Brief, den 18. 7. 42.
St. 12. 12. 12.

Hofrat Dr. J. J. Friedrich

Preussische Akademie der Künste

mit mir mitleiden
"offiziell" abge-
handelt, da
das, was er
am 4. 7. 42.
und Vollendung

18. 7. 42.

Aktennotiz

Ministerialrat Dr. Hermann suchte mich heute in der Akademie auf, um mit mir die Frage der Auswahl der Romatelier-Stipendiaten und Studiengäste eingehend zu besprechen und die eingesandten Arbeiten nochmals mit mir anzusehen.

Zunächst äußerte er starke Bedenken gegen die Entsendung von Prof. Strübe nach Rom, da die Deutsche Akademie in Rom von gewisser Seite sehr scharf auf die Kunstleistungen der Stipendiaten hin beobachtet würde und das Ministerium schon Angriffen ausgesetzt war. Er müsse deshalb außerordentlich vorsichtig sein. Die rein skizzenhafte Art von Strübe könne Anstoß erregen und zu Schwierigkeiten für seinen Herrn Minister führen. Er müsse dies unter allen Umständen vermeiden.

Ferner wies er darauf hin, daß bei den Vorschlägen bei der Akademie außer Strübe nur noch ein Maler übriggeblieben sei: Wegehaupt, den auch das Ministerium für Rom als unbedingt geeignet ansieht. Er habe aber den Wunsch noch zwei weitere Maler nach Rom zu entsenden, da die Ateliers nicht fast durchweg mit Bildhauern besetzt werden können. Der Maler Sauerbruch, dessen Stipendiatenzeit evtl. um ein Jahr verlängert worden wäre, käme auch nicht mehr in Betracht, weil er einberufen worden ist.

An der Hand der Einzelgutachten der Akademie hielt Min. Rat Dr. Hermann nach nochmaliger Betrachtung der Arbeiten den Maler Heidingsfeld und den Graphiker Cernajsek immerhin noch für geeignet zur Entsendung nach Rom, da die Akademie ja bei diesen beiden Bewerbern gewisse Vorzüge anerkannt hat und sich nur nach der Gesamteinstellung des Senats zu einer endgültigen Befürwortung nicht entschließen konnte. Ich konnte ihm zugeben, daß Heidingsfeld in seinen ersten Arbeiten, die er ^{auf der} unserer Akademie ~~geschickt~~ hat, einen recht guten Anlauf genommen hat. Er hat aber, wohl, verleitet durch seine frühen Erfolge, in seinen weiteren Arbeiten das einmal bewährte Bildschema immer wiederholt und ist dadurch in einen gewissen Manierismus geraten. Ich habe selbst einmal mit Heidingsfeld ganz offen hierüber gesprochen und

er

er gab mir zu, daß ich nicht Unrecht habe. Man kann vielleicht annehmen, daß Rom mit seinen großen neuen Eindrücken auf Heidingsfeld günstig einwirken und ihn wieder zu einer frischeren Einstellung der Natur gegenüber führen könne.

Der Graphiker Cernajsek hat, wie im Senat anerkannt wurde, einzelne hübsche Blätter eingesandt. Die große Aufgabe der Radierungen zu Goethes Faust hat er allerdings nicht bewältigt. Im Senat war die Einstellung zu diesem Bewerber etwas geteilt und es kam deshalb zu keiner Befürwortung. Sollte Cernajsek von dem Ministerium für Rom bestimmt werden, so würde diese Vergünstigung jedenfalls keinem Unwürdigen zufallen.

Von Bildhauern werden voraussichtlich Grzimek, Gremer, Wilhelm Hausmann, Carla Brill und Meyer-Passold Ateliers in Rom erhalten, die die Akademie sämtlich zur Berücksichtigung in erster bzw. zweiter Linie empfohlen hat.

Berlin, den 20. Juli 1942

A. Kampf,

K. M. M. M. M.

Betr.: Oskar Kreibich, Verlängerung seines 18. Juli 1942
Studienaufenthaltes in der Deutschen Akademie
der Künste in Rom um ein Jahr.

J. Nr. 630

Überreicht
Der Präsident
Im Auftrage

U r s c h r i f t l i c h mit 2 Anlagen
dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

mit der Bitte um gefällige Entscheidung.

Für den Fall, dass nicht der Grundsatz, im allgemeinen keinen Bewerber zu wiederholtem Aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom zuzulassen, einer Genehmigung des Gesuches entgegensteht, bemerken wir, dass vom künstlerischen Standpunkt aus keine Bedenken geltend

Alfred

Für den Fall, dass nicht der Grundsatz, im allgemeinen keinen Bewerber zu wiederholtem Aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom zuzulassen, einer Genehmigung des Gesuches entgegensteht, bemerken wir, dass vom künstlerischen Standpunkt aus keine Bedenken geltend

wiederholung

zu machen sein würden.

Der Vorsitzende
der Abteilung für die bildenden Künste

J. Nr. 578

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 5. d. Mts.
senden wir Ihnen anbei die zu Ihrer Bewerbung um einen
Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom eingesandten 7 Postkarten wie-
der zu.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Marga Wenzel-Andrae
Kassel
Wolfsschlucht 25

17. Juli 1942

45

ab mit 7 Post-
karten 18/7. G.W.

12

11-
46

17. Juli 1942

ab mit And.
F. H. G.
Koller, Han

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 623

Betr.: Bewerbung um eine Atelier
in der Deutschen Akademie
der Künste (Villa Massi-
mo) in Rom

Auf den Erlass vom 15. d. Mts. - V o 1721 - reichen
wir anbei im Zusammenhang mit unserem Bericht vom 11. Ju-
li d. Js. - J. Nr. 605 - eine Bewerbung um ein Atelier in
der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom mit der Stellungnahme des Senats der Akademie zurück.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]



Die Landschaften von Richard H o l l e r zeigen keine besonderen künstlerischen Qualitäten. Sie erheben sich nicht über den Durchschnitt, wie ihn die Arbeiten Schlosser anderer Landschaftsmaler aufweisen. Das Gesuch wird nicht befürwortet.

Der Präsident
Im Auftrage

Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

Handwritten notes on the left page, including 'Holler' and 'Landschaften'.

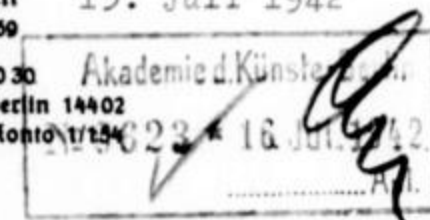
Handwritten signature at the bottom of the left page.

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

- V c 1721 -

Berlin W 8, den 15. Juli 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto: 1/134
Postfach



Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 4. Juni 1942 - V c 1398 -
übersende ich anbei die Bewerbung des Malers Richard N o l l e r in
Rom um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom nebst den zugehörigen Unterlagen mit dem Ersu-
chen, den Bewerber in die allgemeine Beurteilung der Bewerbungen um
einen Studienaufenthalt in der Villa Massimo für das Studienjahr
1942/43 einzubeziehen.

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2



Beglaubigt.

J. K. K. K.
Angestellter.

8. Juli 1942.

Sehr geehrter Herr Posthalter!

Ab
Fla
Am
16. VII

Der Freundlichkeit und Güte
gedenke, mit der Sie mich
empfangen und meinen Namen
notierten, glaube ich mich bei
Ihnen in Anerkennung bringen
zu dürfen, indem ich eine
Reproduktion einer meiner
Arbeiten beilage.

Indes handelt es sich dabei
nur um ein altes und nicht
sehr vollendetes Bild,
wie mir als Soldat auf Krie-
gen Volonté überliefert wurde
eine kleine Justiz Skizzen-
sammlung Arbeiten zu gütlich
nen, die ich damals wegen
mangelnder in der Meinung,
dass Sie eine Vervielfältigung
meiner künstlerischen
Tätigkeit zu veranlassen
sich würden.

Sehr lieblich!

Ihr sehr ergebener
Arno König

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>			Saal
1. Anton	✓ Werner	Hamburg	3
2. Bargheer	✓ Eduard	Porio d'Ischia	4
3. Betz	✓ Ernst	München	ev.Studiengast 3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München	4
5. Cernajsek	✓ Fritz	Wien	5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast 5
7. Engler	✓ Rudolf	München	5
8. Friedrich	✓ Willy J.	Berlin	3
9. Heidingsfeld	✓ Fritz	Berlin	ev.Studiengast 3
10. Jorzig	✓ Ewald	Düsseldorf	3
11. Knauf	✓ Henner	Dessau	3
12. König	✓ Arno		4
13. Lahs	✓ Curt	Frascati	3
14. Macke-Brüggemann	✓ Waltraute	Berlin	4
15. Meinl-Mayol	✓ Richard	Berlin	ev.Studiengast 3
16. Müllerthann	✓ Hans Heinz	Würzburg	5
17. Nerud	✓ Josef Karl	Simbach/Inn	3
18. Richter	✓ Marianne	Köln-Braunsfeld	5
19. Riebensahm	✓ Irmgard	Berlin	5
20. Rudolph	✓ Gottfried	Kleinwelka	5
21. Schreyögg	✓ Franz Georg	Mittenwald	3
22. Strübe	Adolf	Berlin <u>erl.</u>	Studiengast -
23. Tuckermann	✓ Geert	Berlin	3
24. Wegehaupt	✓ Herbert	Berlin	4
25. Wenzel-Andrae	✓ Marga	Kassel	3
26. Wolf	✓ Alban	München	3
27. Zoberbier	✓ Ernst	Wiesbaden	Studiengast 3

10.7.42
59

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

Bildhauer				Saal
1. Beinling	✓ Gertrud	Mannheim		6
2. Brill	✓ Carla	Berlin		6
3. Cauer	✓ Eduard	Kreuznach	ev. Studiengast	5
4. Cremer	✓ Friedrich	Berlin		5
5. Dietz	✓ Elmar	München		5
6. Gräfin zu Dohna	✓ Dagmar	Berlin		5
7. Dorn	✓ Alois	München		5
8. Dornberg	✓ Friedel	Berlin		6
9. Faltermeyer	✓ Heinrich	München		5
10. Grzimek	✓ Waldemar	Berlin		6
11. Gut	✓ Wilhelm	Berlin	Studiengast	7
12. Hartmann	✓ Bernd	München	ev. Studiengast	5
13. Hausmann	✓ Wilhelm	Berlin	ev. Studiengast	7
14. Klein	✓ Jürgen	Berlin	ev. Studiengast	7
15. Kratzer	✓ Johanna	Breslau		5
16. Kuhn-Weber	✓ Marta	Potsdam	Studiengast	5
17. Lipp	✓ Erich	Karlsruhe/Rh.		5
18. Lohr	✓ Augustin	München		5
19. Mayer-Fassold	✓ Eugen	München		5
20. Peter	✓ Walter	Berlin		6
21. Schmergalski	✓ Maximilian	Breslau		5
22. Schott	✓ Heinrich	München		5
23. Schwinghammer	✓ Willy	Berlin		7
24. Siegle	✓ Theo	Ludwigshafen/Rh.		
25. Verch	✓ Max	Berlin	Studiengast	5
26. Wilckens	✓ Marie Annie	München		5

119 = an Ministerium 16/5.42

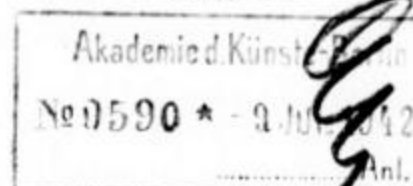
MITTENWALD OBB.
LANDHAUS, SCHREYÖGG
TEL. 355

den 7. Juli 1942
- 9. JULI 42

An die

Preussische Akademie

Berlin C 2.
Unter den Linden 3



In dem Bewerbungsgesuch um einen Studienaufenthalt
in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom reichte
ich nur zwei Aquarelle ein, also kein "Ölbild" Bayrische Landschaft."

Heil Hitler

Lehrer, Dr. H. J. H. von H. H. H.

Alu

R/2

ab 4.7.42⁵³
Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 4. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Wir teilen Ihnen mit, dass das in Ihrem
Bewerbungsgesuch um einen Studienaufenthalt in der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom unter den eingereichten Werken angegebene Ol-
bild " Bayrische Landschaft " nicht zu uns gelangt
ist.

Der Präsident
Im Auftrage

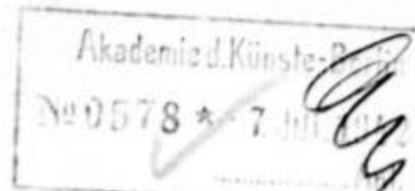
Herrn

Franz Georg Schreyögg

M i t t e n w a l d

Landhaus Schreyögg

Betrifft Rompreis.
Anlage 4 Postkarten



Kassel, den 5. 7. 42
Wolfsschlucht 25

Sehr geehrter Herr Präsident!

Haben Sie herzlichsten Dank für die Nachricht dass die für den Studienaufenthalt in Rom eingereichten Postkarten nicht in Ihren Besitz gekommen sind.

Dies ist mir unerklärlich, wahrscheinlich ist im Ministerium durch Anhäufung von Arbeit ein Versehen unterlaufen.

Ich sende Ihnen anbei 4 Postkarten und hoffe dass diese noch rechtzeitig bei Ihnen ankommen.

Indem ich mich für die Ihnen entstandene Mühe bedanke, grüsse ich Sie,

Heil Hitler!

Marga Wenzel-Andreas

4
J.H.
Berlin, 1. 11. 42
H. Wenzel-Andreas
J.H.
A.H.

ab 4.7.42. 55

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 4. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Wir teilen Ihnen mit, dass die in Ihrem Bewerbungsgesuch um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom unter den eingereichten Werken angegebenen 7 (?) Postkarten, die Sie bereits mit Brief vom 9. März eingesandt haben wollen, nicht zu uns gelangt sind.

Der Präsident
Im Auftrage



Frau

Marga Wensel - Andrasc

Kassel

Wolfsschlucht 25

Umschlag zu dem Randerlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

56
Eingang am 27. Juni 1942
J. Nr. 554

vom 25. Juni 1942 Nr. V c 1537

Betrifft:

Rom - Bewerbung
Maler und Graphiker Friedrich Cernajsek
Wien

Inhalt:

Urschriftlich mit . . 2 . . Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

H i e r

im Nachgange zu meinem Erlass vom 4. Juni 1942 - V c
1398 - übersandt.

Im Auftrage
gez. Hermann

Frst:

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 554

Berlin W 8, den 14. Juli 1942

~~Überreicht:~~
~~Der Präsident~~

Urschriftlich mit . . 2 . . Anlagen
dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

~~nach Kenntnisnahme~~ ergebenst zurückgereicht! im Anschluss
~~mit folgendem Bericht~~ an unseren Bericht vom 11. Juli 1942
- J. Nr. 605 -.

Der Präsident
Im Auftrage

F. G. Müller

Umschlag zu dem Runderlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Eingang am 4. 6. 42
J. Nr. 548

vom 4. 6. 1942 Nr. 12 424

Betrifft: *Erhebung des Reichs-Rats in der Wissenschaft
in der letzten Sitzung v. 12. 6. 42*

Inhalt: Urschriftlich mit . . . Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

H i e r

*im Auftrag des Reichs-Rats in der Wissenschaft
am 4. 6. 1942*

*Im Auftrag
H. R. Reichs-Rat v. 4.*

Frist:

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den 14. Juli 1942

J. Nr. 548

Ueberreicht: Urschriftlich mit . . . Anlagen
Der Präsident dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht, im Anschluss
mit folgendem Bericht an unseren Bericht vom 11. Juli 1942
- J. Nr. 605 - . Die Anlagen bereits
dem ~~oben~~ ^{VOR} genannten Bericht bei.

Der Präsident
Im Auftrage

H. R. Reichs-Rat v. 4.

Umschlag zu dem Runderlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

58
Eingang am 14. 6. 1942
J. Nr. 574

vom 11. 6. 1942 Nr. 12 11. 1942

Betrifft:

Leutnant Gantmann, Hermann

Rome

Inhalt:

Urschriftlich mit . 1. . . Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

H i e r

im Auftrage des Senats vom 11. 6. 1942 Nr. 12
ib. sent.

Im Auftrage
des Senats v. 11. 6.

Frast:

Antwort:

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 14. Juli 1942

J. Nr. 547

Überreicht
Der Präsident

Urschriftlich mit . . 1. . . Anlagen
dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht! im Anschluss
mit folgendem Bericht an unseren Bericht vom 11. Juli 1942 -
Stellungnahme des Senats ist J. Nr. 605 -. Die Bewerbung mit der
beigefügt. bereits dem vorgenannten Bericht

Der Präsident
Im Auftrage

Am.

11. Juli 1942

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 605

Betr.: Bewerbungen um Ateliers in der
Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Im Anschluss an unseren Bericht vom 9. Juli 1942 -
J. Nr. 511 - reichen wir anbei die Bewerbungen um Ateliers
in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom mit den Stellungnahmen des Senats der Akademie zurück.

Der Präsident
Im Auftrage

Aua

*W. Müller
Brückner
K. W.*

60
Stamm M. 7. 42 - 605-

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Mal er</u>			Saal
✓ 1. Anton	Werner	Hamburg	3
✓ 2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia	4
✓ 3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast 3
✓ 4. Gräfin von Bullion, Irene	München		4
✓ 5. Cernajsek	Fritz	Wien	5
✓ 6. Ebinghaus-Kemper, Ursula	Köln		ev.Studiengast 5
✓ 7. Engler	Rudolf	München	5
✓ 8. Friedrich	Willy J.	Berlin	3
✓ 9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast 3
✓ 10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf	3
✓ 11. Knauf	Henner	Dessau	3
✓ 12. König	Arno		4
✓ 13. Lahs	Curt	Frascati	3
✓ 14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin	4
✓ 15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast 3
✓ 16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg	5
✓ 17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn	3
✓ 18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld	5
✓ 19. Riebensahm	Irmgard	Berlin	5
✓ 20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka	5
✓ 21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald	3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast -
✓ 23. Tuckermann	Geert	Berlin	3
✓ 24. Wegehaupt	Herbert	Berlin	4
✓ 25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel	3
✓ 26. Wolf	Alban	München	3
✓ 27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast 3

26

+ 26

52

122
67

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

Bildhauer

				Saal
✓ 1. Beinling	Gertrud	Mannheim		6
✓ 2. Brill	Carla	Berlin		6
✓ 3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev. Studiengast	5
✓ 4. Cremer	Friedrich	Berlin		5
✓ 5. Dietz	Elmar	München		5
✓ 6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin		5
✓ 7. Dorn	Alois	München		5
✓ 8. Dornberg	Friedel	Berlin		6
✓ 9. Faltermeyer	Heinrich	München		5
✓ 10. Grzimek	Waldemar	Berlin		6
✓ 11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast	7
✓ 12. Hartmann	Bernd	München	ev. Studiengast	5
✓ 13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev. Studiengast	7
✓ 14. Klein	Jürgen	Berlin		6
✓ 15. Kratzer	Johanna	Breslau		5
✓ 16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast	5
✓ 17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.		5
✓ 18. Lohr	Augustin	München		5
✓ 19. Mayer-Fassold	Eugen	München		5
✓ 20. Peter	Walter	Berlin		6
✓ 21. Schmergalski	Maximilian	Breslau		5
✓ 22. Schott	Heinrich	München		5
✓ 23. Schwinghammer	Willy	Berlin		7
✓ 24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.		
			Studiengast	5
✓ 25. Verch	Max	Berlin		5
✓ 26. Wilckens	Marie Annie	München		5

1937/38 Fritz Cremer als Staatspreisträger 62
1939/40 Wdh. Günz ✓

122
63

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>				Saal
1. ✓ Anton	Werner	Hamburg		3
2. ✓ Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. ✓ Betz	Ernst	München	ev. Studiengast	3
4. ✓ Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. ✓ Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. ✓ Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev. Studiengast	5
7. ✓ Engler	Rudolf	München		5
8. ✓ Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. ✓ Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev. Studiengast	3
10. ✓ Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. ✓ Knauf	Henner	Dessau		3
12. ✓ König	Arno			4
13. ✓ Lahs	Curt	Frascati		3
14. ✓ Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. ✓ Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev. Studiengast	3
16. ✓ Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. ✓ Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. ✓ Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. ✓ Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. ✓ Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. ✓ Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. ✓ Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. ✓ Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. ✓ Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. ✓ Wolf	Alban	München		3
27. ✓ Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

A n t o n , Werner

Bei gutem künstlerischem Wollen kommt Werner Anton doch nicht zu so befriedigenden malerischen Leistungen, dass seine Bewerbung befürwortet werden könnte. Vor allem bleibt die malerische Haltung seiner Bilder immer eintönig und eindruckslos.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*an Minister
19. September 1942
5. Oktober*

10.7. ✓

B a r g h e e r , Eduard

Eduard Bargheer erscheint in seinen Zeichnungen, die vielfach nur Nachzeichnungen sind, dekorativ-oberflächlich und dilettantisch. Für die Deutsche Akademie der Künste in Rom kann er nach solchen Leistungen auf keinen Fall in Betracht kommen.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

zur Kenntnis:
28. Juli 1942
7. Juli 1942
Kampff ✓

Bestz, Ernst

Die Arbeiten von Ernst Bestz erheben sich nicht über den Durchschnitt dessen, was in München von zahlreichen Künstlern geleistet wird. Seine Arbeiten bleiben durchweg im Rahmen der Münchner Atelierkunst ohne irgendwie hervorstechende persönliche Eigenart zu zeigen. *ist wirklich nicht hervorsteht.*

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

32 Folios

1947-48 ✓

Gräfin von Bullion, Irene

Unter den zeichnerischen und graphischen Arbeiten der Gräfin von Bullion befindet sich manche hübsche Leistung. Im ganzen reicht aber das, was sie künstlerisch zu bieten hat, nicht aus, um ihre Bewerbung befürworten zu können.

Berlin, den 10. Juli 1942

*an Minister:
2 Aquatinte
12 Blau Fotos
12 Zeichnungen
10 Holzschnitte & Drucke*

Der Präsident
Im Auftrage

Kampff

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

[Signature]

1077. ✓

C e r n a j s e k , Fritz

Cernajsek weist in seinen Holzschnitten wie in den Radierungen gute Ansätze auf und scheint ein handwerklich tüchtiger, gut ausgebildeter Graphiker zu sein. Der künstlerische Wert seiner Leistungen bleibt aber ungleich, und insbesondere versagt er, wenn er sich eine so grosse Aufgabe wie den "Faust" stellt. Zu einer Befürwortung der Bewerbung konnte sich der Senat nicht entschliessen.

Berlin, den 10. Juli 1942

5 Holzschnitte } auf
10 Radierungen } 10 Bl.
2 Kupferstiche } 2 Bl.
17/16 ✓
(Mappe)

Der Präsident
Im Auftrage

Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Verzeichnis der bei den in den verschiedenen Abteilungen

- 1) "die Mitter" Holzpfennig
 - 2) "die Engenformierung" Holzpfennig
 - 3) "Pantolomus" Ordnung
 - 4) "Frieder" Holzpfennig
 - 5) "Dienstverpflichtung" Ordnung
 - 6) "die Familien" " "
 - 7) "der Lohn" Holzpfennig
 - 8) "Dienstreise" Ordnung
 - 9) "die Flottenpfennig" Holzpfennig
 - 10-17) "Frieder" Ordnung
- in 10 Abteilungen

Fritz Lammert

Datum 7.1.62 Mitterverpflichtung 107/48

Verzeichnis d. bild. Dienste M 25320

E b i n g h a u s - K e m p e r , U r s u l a

Die Pastelle und Aquarelle von Ursula Ebinghaus-Kemper sind zeichnerisch und malerisch nicht ungeschickt, aber ihrem künstlerischen Wert nach zu unerheblich, um eine **Bewerbung** Befürwortung ihres Gesuches rechtfertigen zu können.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage
Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*aus Kunstdep.
6 Aquarelle
12 Pastels
16/75. ✓*

Engler, Rudolf

In den Arbeiten von Rudolf Engler spricht sich ein schlichter, fast kindlicher Sinn aus; sie sind künstlerisch so unzulänglich, dass die Bewerbung um ein Atelier der Deutschen Akademie der Künste in Rom nicht ernsthaft in Betracht gezogen werden könnte.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupt
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an Minister

4 Skizzen

✓ 2 Pläne

5 Skizzen

10 Fotos

16/7 ✓

72
Friedrich , Willy J.

Die in Fotografien vorliegenden Arbeiten von Willy J. Friedrich sind dilettantisch. Für die Deutsche Akademie der Künste in Rom kommt dieser Bewerber nicht in Betracht.

Berlin, den 40. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Heidingsfeld, Fritz

Heidingsfeld ist unzweifelhaft begabt und hat früh Erfolge mit seiner Malerei errungen. Diese Erfolge haben ihn aber dazu verleitet, sich allzu sehr auf eine bestimmte Manier festzulegen. Im Aufbau sind sich seine Bilder alle ausserordentlich ähnlich, sie sind alle nach dem gleichen Schema ^{aufgebaut} ~~konstruiert~~. ~~So hat sich Heidingsfeld frühzeitig einer gewissen Manier verschrieben; seine Bilder~~ entfernen sich zu sehr von der Natur und sind nicht mehr mit unbefangenen Blick gesehen. An diesem Gesamturteil kann die Tatsache nichts ändern, dass Heidingsfelds Bilder in manchen Einzelheiten recht fein sind, und dass seine Arbeiten nur allzu sehr an gute alte museale Vorbilder erinnern. Der Senat konnte sich nicht entschliessen, die Bewerbung zu befürworten.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage
Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*Es lagern sich
Bilder aus der Zeit
jüngst ausstellung
1942 vor, die zurück
gesandt werden.
Elt selbst ab 29/7.*

74

Berlin, den 10. Juli 1942

Kampf

n Künste

an Mir,
10 Kalb's eine Folio
2 " " Trüben
1/2. ✓

K n a u f , Henner

Henner Knauf hat bei Professor Spiegel gelernt, Köpfe in sorgfältiger solider Malart durchzuarbeiten. Es fehlt diesem Bewerber ~~aber~~ jedoch ausgesprochene persönliche Eigenart und seinen Arbeiten haftet eine unangenehme Trockenheit an. *Der Gehalt wird nicht befriedigend.*

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Haupt
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

an den Minister:

- 3 H. - 10. 10. 42
- 3 H. - 10. 10. 42
- 6 ✓ abh. 10. 10. 42

König, Arno

Arno König zeigt gegenüber seinen vorjährigen Arbeiten Fortschritte. Trotz guten Ansatzes in einzelnen Zeichnungen und Aquarellen bleibt er in seinen Leistungen aber noch ungleich und es fehlt ihm noch die nötige künstlerische Reife. Die Entsendung nach Rom wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp.

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an die
✓ 2. Abteilung
✓ 2. Abteilung
✓ 10. Abteilung
167

L a h s , Curt

Die Bewerbung von Kurt Lahs kann ebenso wenig wie in den früheren Jahren (1936, 1937) befürwortet werden. Seine Malereien sind durchweg oberflächlich dekorativ.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

A. Kampf

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*an Minister
Kunstblock
10/7-42 ✓*

Handwritten notes on the left page, mostly illegible.

Macke - Brüggemann, Waltraute

Die Arbeiten von Waltraute Macke-Brüggemann sind in diesem Jahre nicht unwesentlich besser, als die für ihre vorjährige Bewerbung eingereichten, insbesondere zeigen ihre Aquarelle ein gutes Gefühl für die landschaftliche Stimmung. Im Figürlichen ist diese Künstlerin aber wesentlich schwächer. Der Senat konnte sich deshalb nicht zu einer endgültigen Befürwortung entschliessen.

Berlin, den 10. Juli 1942

*an Minister
5 Fotos
147*

Der Präsident
Im Auftrage
Kaupt
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Handwritten signature.

79
Meinl - Mayol , Richard

Meinl-Mayol besitzt keine erhebliche künstlerische Begabung.
In der Ausführung sind seine Arbeiten, besonders die Aqua-
relle von grosser Oberflächlichkeit. Für die Entsendung
nach Rom kommt er nicht in Betracht.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

A. Kampf

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Guittany

Ich bestätige damit dass ich
die sämtlichen eingereichten Arbeiten
zum Wettbewerbs-Raum zurück erhalten
habe..

Berlin den 16 Juli 1911
Richard Meinel-Mayer
Berlin S.W. 11
Schönbergstr. 30/I Tr.

Müllerthann, Hans Heinz

Hans Heinz Müllerthann ist ⁱⁿ ~~mit~~ seinem künstlerischen Wollen nicht unsympathisch und nicht uninteressant. Er lebt aber anscheinend in seinem ~~künstlerischen~~ Schaffen vorwiegend von Erinnerungen an die Kunst früherer Zeiten, an Moritz von Schwind u. a. Das Eigenkapital seiner Kunst ist jedenfalls nicht so bedeutend, dass er für die Deutsche Akademie der Künste in Rom empfohlen werden könnte.

An Minister
13. Juli
16.7. ✓

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp *[Signature]*

Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

2 Altbilder abfolgen lassen

N e r u d , Josef Karl

Neruds malerische Arbeiten sind roh und sehr unerfreulich
in der Farbe. Für die Deutsche Akademie der Künste in Rom
kommt er keinesfalls in Betracht.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an den Herrn...

1. Zitat...

✓ 12 Folios

✓ 1 Zeichnung

✓ 4 Aquatinte

✓ 1 Ornament

1674 ✓

R i c h t e r , Marianne

Die Originalarbeiten, die Marianne Richter eingesandt hat,
sind in ihrer flauen Haltung künstlerisch ganz unzuläng-
lich. Die Bewerbung wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

*an Ministerialrat
16 Fotos
1 Zeichnung
1 Foto auf Karton
3 Prospekte
1 Federzeichnung*

17/6 ✓

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste



84
R i e b e n s a h m , Irmgard (Irminghaus)

Irmgard Riebensahm (Künstlername: Irminghaus) ist in ihren Zeichnungen, die eine gewisse Gewandtheit des Vortrags zeigen, besser als in den Pastellköpfen, die sämtlich eine unlebendige starre Auffassung des Physiognomischen und eine Ungeschicklichkeit im Malerischen aufweisen. Die Bewerbung kann nicht befürwortet werden.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*Soll ab. an ...
...
...
7. Folio ✓*

An die Preussische Akademie
der bild. Künste

München, den 3

3. Juli 42

Im Anschluss an Ihre gütige Telefon-
anruf habe ich Ihnen hiermit zur

Auswahl:

- 8 Portraitskizzen (Kohle) ✓
- 3 kleine Bildnisse, Pastelle ✓
- 1 Kinderkopf, Pastell ✓
- 1 Skizze, Springjäger ✓

Seil Rthl! -

Maxi Meis

88
86

R u d o l p h , Gottfried

Gottfried Rudolphs Bilder sind rohe Malereien ohne künstlerischen Sinn für Form und für Farbe. Für die Entsendung nach Rom kommt er nicht in Betracht.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kampt

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an Minister

8 Folios

4 Abbildungen

16/7/42

88
87

Schreyögg, Franz Georg

Die beiden Aquarelle, die Schreyögg eingesandt hat, ver-
raten eine recht bescheidene malerische Begabung. Die Ent-
sendung nach Rom wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Haupt

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*an den Präsidenten:
2 Aquarelle
Haupt ✓*

T u c k e r m a n n , Geert

Geert Tuckermann ist hauptsächlich für Zeichnungen illustrativer Art veranlagt, bleibt aber auch auf diesem Gebiete ziemlich oberflächlich. Die Bewerbung wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupt

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*mit
noch eine andere
Krepps von der Kunst-
ler abgelöst.*

W e g e h a u p t , Herbert

Herbert Wegehaupt ist ein begabter sehr tüchtiger Maler. Er besitzt Sinn für Komposition und ausgesprochenes Talent für Wandmalerei. Es ist deshalb anzunehmen, dass ein Aufenthalt in Rom einen guten Einfluss auf seine weitere künstlerische Entwicklung ausüben würde. Seine Bewerbung wird befürwortet.

Kamp

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kamp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Am

*an Herrn Dr.
H. Kamp
15. Kanton
27.7. ✓*

Wenzel - Andrae, Marga

Die Arbeiten von Marga Wenzel-Andrae sind in den Formen
gerflossen und entbehren jeder soliden zeichnerischen
Grundlage. Das Können dieser Malerin ist nur ganz gering.
Für die Deutsche Akademie der Künste in Rom kann sie nicht
in Betracht kommen.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

an Minister!
H. G. Müller ✓

direkt zurück = Postkarte

16/7

99
W o l f , Alban

Alban Wolf ist in erster Linie für das Zeichnerische, ^{hyale}
für das Malerische, ^{hyale} anscheinend gar nicht begabt. Seine
Leistungen sind nicht der Art, dass seine Bewerbung befür-
wortet werden könnte.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzende

*an Minister
48 Westl. me. Tula
1947. ✓*
der Abteilung für die bildenden Künste

Z o b e r b i e r , Ernst

Die Akte von Ernst Zoberbier sind in ihrer oberflächlichen konventionellen Auffassung unangenehm und süßlich, wenn sie auch in der Malweise nicht ungeschickt sind. Für die Entsendung nach Rom kann Zoberbier nicht empfohlen werden.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an Herrn.

3 Fotos

1. Druck

16/2 - V

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. ✓ Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. ✓ Brill	Carla	Berlin	6
3. ✓ Cauer	Eduard	Kreuznach	ev. Studiengast 5
4. ✓ Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. ✓ Dietz	Elmar	München	5
6. ✓ Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. ✓ Dorn	Alois	München	5
8. ✓ Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. ✓ Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. ✓ Grzimek	Wallemar	Berlin	6
11. ✓ Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. ✓ Hartmann	Bernd	München	ev. Studiengast 5
13. ✓ Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev. Studiengast 7
14. ✓ Klein	Jürgen	Berlin	6
15. ✓ Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. ✓ Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. ✓ Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. ✓ Lohr	Augustin	München	5
19. ✓ Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. ✓ Peter	Walter	Berlin	6
21. ✓ Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. ✓ Schott	Heinrich	München	5
23. ✓ Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. ✓ Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. ✓ Verch	Max	Berlin	5
26. ✓ Wilckens	Marie Annie	München	5

96
94

Beinling, Gertrud

Die Arbeiten der Bewerberin Gertrud Beinling machen im allgemeinen einen dilettantischen Eindruck. Ab und zu gelingt ihr ein ~~Kopf~~ lebendig gesehener Kopf. Dies genügt jedoch nicht, um ihre Bewerbung zu befürworten.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Haupt

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Loet ab

96
75

B r i l l , Carla

ist
Carla Brill/ein strebsames, der Förderung würdiges Talent.
Sie ist in ihren Arbeiten über das Studienhafte noch nicht
völlig hinausgelangt, ausser in einigen Kompositionen und
formal sehr gut gelungenen Plaketten. Da eine ausgesprochen
plastische Begabung bei Carla Brill vorliegt und Rom ihrer
weiteren Entwicklung förderlich sein würde, wird ihr Gesuch
in zweiter Linie befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

abgelehnt

C a u e r , Eduard

Ausser einigen gut gearbeiteten Tierplastiken hat Eduard Cauer in seinem Schaffen kaum wirklich gelungene Werke aufzuweisen. Seine Entsendung ^{aufbau} kann nicht befürwortet werden.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Hampf
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

*an Minister
24. 7. 42
Hampf ✓*

abgelesen

98
97

C r e m e r , Friedrich

Cremers Talent ist durch Empfindungsvermögen und künstlerisches Gewissen ausgezeichnet. Von seinem Aufenthalt in Rom kann seine weitere Vervollkommnung in Bezug auf bildhauerische Urteilsfähigkeit und Gestaltung erwartet werden.

Cremer hat als Staatspreisträger bereits im Jahre ~~1937~~ 1937/38 ein Atelier in der Deutschen Akademie der Künste in Rom innegehabt. Wenn der Senat die erneute Überlassung eines Ateliers an Cremer befürwortet, so geschieht dies von der Erwägung aus, dass Cremer heute künstlerisch wesentlich reifer ist, als vor 4 bis 5 Jahren und dass seine Begabung eine erheblich wirksamere Förderung durch einen Rom-Aufenthalt erfahren würde.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

abgelesen

D i e t z , Elmar

Die Arbeiten von Elmar Dietz sind ihrem künstlerischen Wert nach zwar etwas ungleich; die überwiegend dekorativen Stücke, besonders aber ein Relief " Sommer " verraten ein Mass von künstlerischer Begabung, das den Senat veranlasst, die Bewerbung dieses Bildhauers in zweiter Linie zu befürworten.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kampf.
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

an Minister:

1. Mappe aus

*34 Kartons mit 2 Tafeln
2. Tafel ohne Reliefs*

107. ✓

Gräfin zu D o h n a , Dagmar

Abgesehen von einigen recht lebendigen Köpfen sind die plastischen Leistungen der Bewerberin Gräfin zu Dohna in ihrer plastischen Gestaltung schwach. Ihrer durchaus künstlerischen Empfindung entspricht nicht die nötige bildhauerische Einbildungskraft. *Die Bewertung wird nicht geändert.*

Berlin, den 10. Juli 1942

*An die Gräfin
16. Dohnaer Strasse
16.7.42*

Der Präsident
Im Auftrage
Kraupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Alm

700
D o r n , Alois.

Alois Dorn verarbeitet das Gute der Münchner Bildhauer-
Schule mit eigenem Verständnis. Seine Leistungen erreichen
aber nicht den Grad, der den Senat im Vergleich zu den
Leistungen anderer Bewerber zu einer Befürwortung veran-
lassen könnte.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Haupt

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an den Senat!

8. Februar

16.7.42

101
D o r n b e r g , Friedel

Die Figuren von Friedel Dornberg sind in ihrer plastischen Haltung etwas besser als ihre Büsten. Ihre künstlerische Gesamtleistung ist aber nicht derartig, dass ihre Entsendung nach Rom gerechtfertigt sein würde.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaempf

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

abgelehnt

Faltermeier, Heinrich

Faltermeier verfügt über ein rein schulmässiges Können, es fehlt ihm aber jedes künstlerische Temperament. Für die Entsendung nach Rom reicht das Mass seiner künstlerischen Leistungen und Fähigkeiten nicht aus.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*an Reichsleiter
13. Juli 1942
M. S. Tolos
in Kopie
10. 11.*

Grzimek, Waldemar

Grzimek verfügt über eine starke künstlerische Natur. Seine lebendige Beobachtungsgabe und die Redlichkeit seines Temperaments, die aus den Arbeiten sprechen, bilden eine gesunde Grundlage für seine Entwicklungsfähigkeit. Seine Entsendung nach Rom wird im Interesse seiner weiteren Bildung in erster Linie wärmstens befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

folgt ab

7. Nr. 557

703

G u t , Wilhelm

Dem Bildhauer Wilhelm Gut ist bereits 1939/40 ein Aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste in Rom zugebilligt worden. Seine erneute Entsendung nach Rom wird ~~deshalb~~ vom Senat nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

*an den Präsidenten
12. Tafel auf Kaupp
6. 27/5*

Soll ab

H a r t m a n n . Bernd

Die plastischen Leistungen von Bernd Hartmann erheben sich nicht über den bei zahlreichen Münchner Bildhauern vorhandenen künstlerischen Durchschnitt. Seine Entsendung nach Rom wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an den Präsidenten

21. Februar

2. Zeichnungsentwurf

10.7.42

H a u s m a n n , Wilhelm

Hausmann offenbart in seinen Arbeiten ein kräftiges Talent und ist in seiner Gestaltung einfallsreich und vielseitig. Diese Eigenschaften betätigt er ~~er~~ in seinen plastischen Gestalten in etwas draufgängerischer, unbedenklicher Weise. Ein Aufenthalt in Rom würde bei den ~~anscheinenden~~ Entwicklungsmöglichkeiten dieses Künstlers wohl klärend auf sein Urteil und auf sein Schaffen einwirken. Seine Entsendung nach Rom wird in erster Linie befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage
Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Lott ab

29/7.

107

K l e i n , Jürgen

Gegenüber den im Jahre 1940 eingereichten Arbeiten weisen die jetzt von Jürgen Klein vorgelegten plastischen Originale keinen Fortschritt seiner Leistung auf. Wenn wir 1940 die Entsendung von Jürgen Klein nach Rom noch in zweiter Linie befürworten konnten, so möchte der Senat in diesem Jahre von einer Befürwortung absehen und zunächst die weitere Entwicklung dieses Bildhauers abwarten.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kampff

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

*gel. abgelehnt
3 Plastiken
Fotos
15.7.42*

106

K r a t z e r , Johanna

Die Arbeiten von Johanna Kratzer sind völlig dilettantisch.
Eine Entsendung nach Rom kann nicht in Betracht kommen.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kampf

Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

*An Minister
6. Juli*

10/7

K u h n - W e b e r , Marta

Marta Kuhn-Weber ist nicht ganz talentlos. In ihrem bildhauerischen Schaffen bleibt sie aber doch trotz einer gewissen künstlerischen Empfindsamkeit oberflächlich und ohne bildhauerisches Gewissen. Für die Deutsche Akademie der Künste in Rom kann die Bewerberin nicht in Betracht kommen.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kampf

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

an Herrn ...

14. Februar

1942

170
L i p p , Erich

Die Begabung von Erich Lipp ist gering. Seine Leistungen haben nur handwerksmässigen Charakter. Die Bewerbung wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

aus Ministerium
12. Juli
16/7
✓
Kampff
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

172
L o h r , Augustin

Die bildhauerischen Leistungen von Augustin Lohr sind etwas ungleich. Seine beste ~~Leistung~~ ^{Arbeit} ist ein "Knieender mit Adler". Auch ein weiblicher Kopf fand den besonderen Beifall des Senats, der sich zur Befürwortung der Bewerbung in zweiter Linie entschlossen hat.

Berlin, den 10. Juli 1942

*an Minister:
13 Kopien des Fotos
10 Aufzüge*
Der Präsident
Im Auftrage

Kampf
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

24
Bildhauer Augustin L o h r

M ü n c h e n 2

Rottmannstr. 19
WW

173
Mayer - Fassold , Eugen

Das im vorigen Jahr über Mayer-Fassold vom Senat gefällte Urteil kann nach der in diesem Jahr erneuten Prüfung nur bestätigt werden. Dieser Bildhauer ist geschickt und begabt. Seine Figuren sind erheblich besser als seine Porträtbüsten. Nach seiner künstlerischen Gesamtleistung kann seine Entsendung nach Rom in zweiter Linie befürwortet werden.

Berlin, den 10. Juli 1942

an den Minister!
17. Februar
1942 ✓
Der Präsident
Im Auftrage

Kampff
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

774

P e t e r , Walter

Auch in diesem Jahre können wir über den Bewerber Walter P e t e r nur das Urteil abgeben, dass er nicht ohne Begabung ist und ~~noch~~ in manchen Arbeiten gute Anlagen und künstlerische Empfindung zeigt. Sein Können ist aber nicht so erheblich, dass sich der Senat zu einer Befürwortung seines Gesuches entschliessen konnte. Gutes hat Peter besonders auf dem Gebiet der Medaille in früherer Zeit geleistet, sich aber leider in neuerer Zeit offenbar mit diesem Gebiet weniger oder garnicht mehr befasst.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Vorsitzender

Kunff

der Abteilung für die bildenden Künste

Loth ab

795
Schmergalski, Maximilian

Auch die gegenwärtige 7. Bewerbung von Schmergalski kann vom Senat nicht befürwortet werden, weil sein künstlerisches Schaffen nur unbedeutend ist.

Berlin, den 10. Juli 1942

*Der Minister
zu Berlin*
Der Präsident
In Auftrage

W. Kämpf
Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künstler

W. Kämpf

176
Schott, Heinrich

Heinrich Schott weist in seinen Arbeiten da und dort Sympathisches im Ausdruck auf, im ganzen erheben sich seine Leistungen aber nicht über den Durchschnitt. Die Entsendung nach Rom wird nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

an den Präsidenten;
1. Albertus mit Tolos
Heinrich
176
Der Präsident

Im Auftrage

Kamp

Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste *Ag*

177

Schwinghammer, Willy

Einige gute Köpfe dieses Bewerbers können seiner Gesamteinsendung kein so erhebliches Gewicht geben, dass seine Entsendung nach Rom empfohlen werden könnte.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Haupt
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

jetz alles abgekl. 29/7.

178

S i e g l e , Theo

Siegles Porträtköpfe sind vorzüglich, seinen Figuren fehlt aber die gestaltende Fantasie. Im Vergleich zu den Leistungen anderer Bildhauer-Bewerber konnte seine Bewerbung vom Senat nicht befürwortet werden.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident

Im Auftrage

Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

aus dem Senat:

10. Fotos

(ausgegeben)

1. Hauptpreisbedingung

10. - v

V e r c h , Max

Wie im vorigen Jahre konnte der Senat auch bei der dies-
jährigen Bewerbung des Bildhauers Verch feststellen, dass
er über eine gewisse dekorative Begabung verfügt, dass aber
seinen Arbeiten der tiefere künstlerische Gehalt fehlt. Wir
vermögen deshalb die Bewerbung wiederum nicht zu befürwor-
ten.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

Kaupp *Qu*

Vorsitzender
der Abteilung für die bildenden Künste

Auftraggeber:
Dr. Kaupp und Folz

✓

120

Wilckens, Marie Annie

Marie Annie Wilckens hat eine ganze Reihe recht guter Köpfe geschaffen. Ihre figuralen Werke bleiben hinter diesen Arbeiten wesentlich zurück. Nach dem Gesamtbild ihrer Leistungen wird die Entsendung nach Rom nicht befürwortet.

Berlin, den 10. Juli 1942

Der Präsident
Im Auftrage

*an Minister
28. Kabinett
10/72*

Kaupp
Vorsitzender

der Abteilung für die bildenden Künste

Marie Luise Wilckens, München 13, Hohenzollernstr. 19

Liste der Beigefügten Arbeiten:

1. Wasserspeier (Neptun)
21. " v.d. Seite
3. Wandbrunnen (Magd)
4. " von vorn
5. Knauf von einer Trage vom Festwagen "Heinrich der Löwe"
Tag der deutschen Kunst
6. Festwagen "Renaissance", Tag der deutschen Kunst
7. Städtewappen, Straßendekoration, Tag der deutschen Kunst
8. Relief: "Fischfang"
9. Ostpreußische Stute
10. Renaissance - Pferdchen
11. Geheimrat Escherich
12. Frau mit geschlossenen Augen
13. Mädchenkopf
14. derselbe von vorne
15. Meister Heubl
16. derselbe v.d. Seite
17. Magdalena
18. " v.d. Seite
19. Maler Burke
20. Frl. E; R.
21. Muschi
22. Frau P. Fr.
23. Malerin G. Fischer
24. " "
25. Lola
26. " von vorne
27. Gudrun
28. die alte Magd
29. Relief: Bogenschütze
30. derselbe in Stein
31. Relief: Speerträger
32. "Ceres"
33. die schöne Lau
34. dieselbe v.d. Seite
35. "Krugträgerin"
36. " "
37. Atelieraufnahme
38. " "

122

W K W

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 596

Überreicht
- Der Präsident
Im Auftrage

U r s c h r i f t l i c h
dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

in Anschluss an unseren Bericht vom 9. Juli 1942 - J. Nr.
511 - ergebenst zurückgereicht.

Das Gesuch von Professor Adolf Strübe
wird im Hinblick auf seine künstlerische Bedeutung be-
fürwortet.

Der Vorsitzende
der Abteilung für die bildenden Künste

A. Haupt

Alu

9. Juli 1942

Wt
K
Wt

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 511

Betr.: Bewerbungen um einen Studien-
aufenthalt in der Deutschen
Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom

Die Bewerbungen um Ateliers in der Deutschen Aka-
demie der Künste (Villa Massimo) in Rom hat der Senat
unserer Akademie, Abteilung für die bildenden Künste in
seiner heutigen Sitzung geprüft und begutachtet. Es liegen
im ganzen 53 Bewerbungen vor, davon 27 von Malern und 26
von Bildhauern. Als Studiengäste haben sich 4 Künstler be-
worfen, als Stipendiaten 49, von denen jedoch 7 bereit
sein würden als Studiengäste nach Rom zu gehen.

Die von den Bewerbern eingereichten Originalarbei-
ten und Fotografien sind zum Zwecke der Begutachtung in
den Ausstellungssälen der Akademie übersichtlich aufge-
stellt worden und es wurden in einer ersten Besichtigung
zunächst die Künstler ausgeschieden, die für die Entsen-
dung nach Rom nicht in Betracht kommen. Nach wiederholter
Beratung wurde einstimmig beschlossen folgende Bewerber
für die Entsendung nach Rom in Vorschlag zu bringen:

a) Maler

Strübe, Adolf - Berlin

Weghaupt, Herbert - Berlin

b) Bildhauer

in erster Linie

Cremers, Friedrich - Berlin

Grzimek, Waldemar - Berlin

Hausmann, Wilhelm - Berlin

in zweiter Linie

- Brill, Carla - Berlin
- Dietz, Elmar - München
- Lohr, Augustin - München
- Mayer-Fassold, Eugen - München

Da die Grossen Staatspreise mit Rücksicht auf die Verhältnisse während des Krieges nicht ausgeschrieben worden sind, kommen für 1942 wiederum keine Staatspreisträger für einen Aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste in Rom in Betracht.

Die Bewerbungen mit den Einzelgutachten werden wir in den nächsten Tagen zurückreichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

1. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.
2. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
3. Maler Fritz Thoma in Weimar, 18. April 1942.
4. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
5. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.
6. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
7. Maler Fritz Thoma in Weimar, 18. April 1942.
8. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
9. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.
10. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
11. Maler Fritz Thoma in Weimar, 18. April 1942.
12. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
13. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.
14. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
15. Maler Fritz Thoma in Weimar, 18. April 1942.
16. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
17. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.
18. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
19. Maler Fritz Thoma in Weimar, 18. April 1942.
20. Bildhauerin Maria Thoma in Weimar, 18. April 1942.
21. Maler Hans Thoma in Weimar, 18. April 1942.

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c Nr. 1398

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

725
Berlin W 8, den 4. Juni 1942.
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie der Künste
Nr 511 * - 5 JUN 1942
Anl.

5 Anbei übersende ich folgende Bewerbungen um einen Studien-
aufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom mit der Bitte um Begutachtung gemäß Erlass vom 9. April 1931 -U IV
11099-:

1. Maler und Graphiker Werner Anton in Hamburg 13, Innocentiastr. 31,
2. Maler Eduard Bargheer in Forio d'Ischia, Prov. Neapel, Villa Milone,
3. Bildhauerin Gertrud Beinling in Mannheim, Sofienstr. 10,
4. Freskomalerin und Graphikerin Irene Gräfin von Bullion in München,
Herzogstr. 57/IV,
5. Bildhauerin Carla Brill in Berlin-Charlottenburg, Reichsstr. 20 a,
6. Maler Ernst Betz in München 22, Steinsdorfstr. 14/3,
7. Bildhauer Eduard Cauer in Kreuznach, Rheingrafenstr. 1,
8. Graphiker Fritz Cernajsek in Wien 7/62, Neustiftgasse 108/18,
9. Bildhauer Elmar Dietz in München 23, Destouchesstr. 34,
10. Bildhauerin Dagmar Gräfin zu Dohna in Berlin W 62, Lützowplatz 10,
Portal 4 IV,
11. Bildhauer Alois Dorn in München, Thorwaldsenstr. 17,
12. Malerin Ursula Ebinghaus-Kemper in Köln, Deutscher Ring 28,
13. Maler und Bildhauer Rudolf Engler in München 22, Sternstr. 9/II
bei Wall,
14. Bildhauer Heinrich Faltermeier in München 25, Wolfratshauserstr. 44
15. Techniker Willy J. Friedrich in Berlin-Britz, Str. 257 Nr. 12,
16. Bildhauer Wilhelm Gut in Berlin-Charlottenburg, Reichsstr. 38,
17. Bildhauer Wilhelm Hausmann, Feldpost-Nr. 41268 B, Charlottenburg,
Bleibtreustr. 50,
18. Maler Fritz Heidingsfeld in Berlin W 15, Kurfürstendamm 173,
19. Maler Ewald Jorzig in Düsseldorf, Wehrhahn 40,
20. Bildhauer Jürgen Klein in Berlin C 2, Klosterstr. 75,
21. Maler Henner Knauf in Dessau, Askanische Str. 38,

An
den Herrn Präsidenten der Preußi-
schen Akademie der Künste
in
Berlin C 2

22. Maler Arno König (Oberleutnant), Feldpost-Nr. L 21195, LGPA Dresden,
23. Bildhauerin Marta Kuhn-Weber in Potsdam, Neue Königsstr. 18 B,
24. Bildhauerin Johanna Kratzer in Breslau 16, Fürstenstr. 41,
25. Maler Kurt Laß in Frascati, Prof. Roma, Via Conti di Tuscolo 1,
26. Bildhauer Erich Lipp in Karlsruhe, Bismarckstr. 47,
27. Bildhauer Augustin Lohr in München 2, Rottmannstr. 19,
28. Bildhauer Eugen Mayer-Gassold in München 13, Barerstr. 37 I,
29. Maler Richard Meinel-Mayol in Berlin SW 11, Schöneberger Str. 30/I,
30. Maler Hans-Heinz Müllerthann in Würzburg, zur Zeit Diedenhofen (Lothringen), Neue Str. 2,
31. Maler Joseph-Karl Nerud in Simbach i. Inn, Münchenstr. 10 1/2,
32. Bildhauer Walter Peter in Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 61a,
33. Malerin Marianne Richter in Köln-Braunsfeld, Eupener Str. 17,
34. Malerin Irmgard Riebler-Sahm, geb. Emminghaus, in Berlin-Wilmersdorf, Massauische Str. 30 part.
35. Maler Gottfried Rudolph in Kleinwelka über Bautzen, Gartenhaus,
36. Bildhauer Maximilian Schmergalski in Breslau, Ring 3,
37. akad. Bildhauer Heinrich Schott in München 23, Feilitzschstr. 13/IV,
38. Maler Franz Georg Schreyögg in Mittenwald, Landhaus Schreyögg,
39. Bildhauer Theo Siegle in Ludwigshafen a. Rh., Ernst-Lehmann-Str. 9,
40. Uff. Maler Geert Tuckermann, Feldpost-Nr. 00737 B,
41. Bildhauer Max Verch, in Berlin-Wilmersdorf, Durlacher Str. 15,
42. Maler Herbert Wegehaupt in Berlin W 50, Regensburger Str. 15,
43. Malerin Marga Wenzel-Andrae in Kassel, Wolfsschlucht 25,
44. Bildhauerin Marie-Luise Wilckens in München 13, Hohenzollernstr. 19/2,
45. Maler Alban Wolf in München, Arnulfstr. 119,
46. Maler Ernst Zoberbier in Wiesbaden, Idsteiner Str. 16.

Weiter füge ich ein Gesuch des Professors Adolf Strübe an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste Berlin-Charlottenburg um Bewilligung eines Studienaufenthalts als Studiengast für die Zeit vom 15. Januar bis 30. Juni 1943 bei.

Etwa dort noch vorliegende oder bis zur Beurteilung noch rechtzeitig eingehende Anträge ersuche ich in die allgemeine Begutachtung einzubeziehen. Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 29. Mai 1936 - V c Nr. 1083- ersuche ich, dem stellv. Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom eine Liste der Bewerber zur Stellungnahme und zur etwaigen Benennung weiterer Künstler zuzuleiten.

Im Auftrag
gez. Herman



Beglaubigt.

Haus
Ungezeichnet.

726
8. Juli 1942

J. Nr. 587

Unter Bezugnahme auf den Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 4. Juni d. Js. - V c 1933 - übersende ich anbei die Liste der diesjährigen Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom, die mit dem 8. d. Mts abgeschlossen ist, zur gefälligen Kenntnisaufnahme.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn stellv. Direktor der
Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

Landskrone
 ein in Regensburg für die Ritterschafft & Ritters in den

Summe

Landskrone				
1.	Anton Herrner	Landskrone		3
2.	Leopold Herrner	Forst d. Lohse		4
3.	Gräfin von Tollen	Leopold		4
4.	Leopold Herrner	Leopold	mit Landskrone	3
5.	Leopold Herrner	Leopold		5
6.	Leopold Herrner	Leopold	mit Landskrone	5
7.	Leopold Herrner	Leopold		5
8.	Leopold Herrner	Leopold		3
9.	Leopold Herrner	Leopold	mit Landskrone	3
10.	Leopold Herrner	Leopold		3
11.	Leopold Herrner	Leopold		3
12.	Leopold Herrner	Leopold		4
13.	Leopold Herrner	Leopold		3
14.	Leopold Herrner	Leopold	mit Landskrone	3
15.	Leopold Herrner	Leopold		5
16.	Leopold Herrner	Leopold		3
17.	Leopold Herrner	Leopold		5
18.	Leopold Herrner	Leopold		5
19.	Leopold Herrner	Leopold		3
20.	Leopold Herrner	Leopold		3
21.	Leopold Herrner	Leopold		3
22.	Leopold Herrner	Leopold		4
23.	Leopold Herrner	Leopold		3
24.	Leopold Herrner	Leopold		3
25.	Leopold Herrner	Leopold		3
26.	Leopold Herrner	Leopold		3
27.	Leopold Herrner	Leopold		3
28.	Leopold Herrner	Leopold		3
29.	Leopold Herrner	Leopold		3
30.	Leopold Herrner	Leopold		3
31.	Leopold Herrner	Leopold		3
32.	Leopold Herrner	Leopold		3
33.	Leopold Herrner	Leopold		3
34.	Leopold Herrner	Leopold		3
35.	Leopold Herrner	Leopold		3
36.	Leopold Herrner	Leopold		3
37.	Leopold Herrner	Leopold		3
38.	Leopold Herrner	Leopold		3
39.	Leopold Herrner	Leopold		3
40.	Leopold Herrner	Leopold		3
41.	Leopold Herrner	Leopold		3
42.	Leopold Herrner	Leopold		3
43.	Leopold Herrner	Leopold		3
44.	Leopold Herrner	Leopold		3
45.	Leopold Herrner	Leopold		3
46.	Leopold Herrner	Leopold		3
47.	Leopold Herrner	Leopold		3
48.	Leopold Herrner	Leopold		3
49.	Leopold Herrner	Leopold		3
50.	Leopold Herrner	Leopold		3
51.	Leopold Herrner	Leopold		3
52.	Leopold Herrner	Leopold		3
53.	Leopold Herrner	Leopold		3
54.	Leopold Herrner	Leopold		3
55.	Leopold Herrner	Leopold		3
56.	Leopold Herrner	Leopold		3
57.	Leopold Herrner	Leopold		3
58.	Leopold Herrner	Leopold		3
59.	Leopold Herrner	Leopold		3
60.	Leopold Herrner	Leopold		3
61.	Leopold Herrner	Leopold		3
62.	Leopold Herrner	Leopold		3
63.	Leopold Herrner	Leopold		3
64.	Leopold Herrner	Leopold		3
65.	Leopold Herrner	Leopold		3
66.	Leopold Herrner	Leopold		3
67.	Leopold Herrner	Leopold		3
68.	Leopold Herrner	Leopold		3
69.	Leopold Herrner	Leopold		3
70.	Leopold Herrner	Leopold		3
71.	Leopold Herrner	Leopold		3
72.	Leopold Herrner	Leopold		3
73.	Leopold Herrner	Leopold		3
74.	Leopold Herrner	Leopold		3
75.	Leopold Herrner	Leopold		3
76.	Leopold Herrner	Leopold		3
77.	Leopold Herrner	Leopold		3
78.	Leopold Herrner	Leopold		3
79.	Leopold Herrner	Leopold		3
80.	Leopold Herrner	Leopold		3
81.	Leopold Herrner	Leopold		3
82.	Leopold Herrner	Leopold		3
83.	Leopold Herrner	Leopold		3
84.	Leopold Herrner	Leopold		3
85.	Leopold Herrner	Leopold		3
86.	Leopold Herrner	Leopold		3
87.	Leopold Herrner	Leopold		3
88.	Leopold Herrner	Leopold		3
89.	Leopold Herrner	Leopold		3
90.	Leopold Herrner	Leopold		3
91.	Leopold Herrner	Leopold		3
92.	Leopold Herrner	Leopold		3
93.	Leopold Herrner	Leopold		3
94.	Leopold Herrner	Leopold		3
95.	Leopold Herrner	Leopold		3
96.	Leopold Herrner	Leopold		3
97.	Leopold Herrner	Leopold		3
98.	Leopold Herrner	Leopold		3
99.	Leopold Herrner	Leopold		3
100.	Leopold Herrner	Leopold		3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Mal er</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Mal er</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Porto d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke-Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

730

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene	München			4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula	Köln		ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke-Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>			Saal
1. Anton	Werner	Hamburg	3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia	4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast 3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München	4
5. Cernajsek	Fritz	Wien	5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast 5
7. Engler	Rudolf	München	5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin	3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast 3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf	3
11. Knauf	Henner	Dessau	3
12. König	Arno		4
13. Lahs	Curt	Frascati	3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin	4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast 3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg	5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn	3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld	5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin	5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka	5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald	3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast -
23. Tuckermann	Geert	Berlin	3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin	4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel	3
26. Wolf	Alban	München	3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast 3

134

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>			Saal
1. Anton	Werner	Hamburg	3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia	4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast 3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München	4
5. Cernajsek	Fritz	Wien	5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast 5
7. Engler	Rudolf	München	5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin	3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast 3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf	3
11. Knauf	Henner	Dessau	3
12. König	Arno		4
13. Lahs	Curt	Frascati	3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin	4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast 3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg	5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn	3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld	5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin	5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka	5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald	3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast -
23. Tuckermann	Geert	Berlin	3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin	4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel	3
26. Wolf	Alban	München	3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast 3

135

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>			Saal
1. Anton	Werner	Hamburg	3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia	4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast 3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München	4
5. Cernajsek	Fritz	Wien	5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast 5
7. Engler	Rudolf	München	5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin	3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast 3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf	3
11. Knauf	Henner	Dessau	3
12. König	Arno		4
13. Lahs	Curt	Frascati	3
14. Macke- Brüggemann	Waltraute	Berlin	4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast 3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg	5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn	3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld	5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin	5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka	5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald	3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast -
23. Tuckermann	Geert	Berlin	3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin	4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel	3
26. Wolf	Alban	München	3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast 3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Mal er</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Porio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke-Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>M a l e r</u>				Saal
1. Anton	Werner	Hamburg		3
2. Bargheer	Eduard	Forio d'Ischia		4
3. Betz	Ernst	München	ev.Studiengast	3
4. Gräfin von Bullion, Irene		München		4
5. Cernajsek	Fritz	Wien		5
6. Ebinghaus-Kemper, Ursula		Köln	ev.Studiengast	5
7. Engler	Rudolf	München		5
8. Friedrich	Willy J.	Berlin		3
9. Heidingsfeld	Fritz	Berlin	ev.Studiengast	3
10. Jorzig	Ewald	Düsseldorf		3
11. Knauf	Henner	Dessau		3
12. König	Arno			4
13. Lahs	Curt	Frascati		3
14. Macke-Brüggemann	Waltraute	Berlin		4
15. Meinl-Mayol	Richard	Berlin	ev.Studiengast	3
16. Müllerthann	Hans Heinz	Würzburg		5
17. Nerud	Josef Karl	Simbach/Inn		3
18. Richter	Marianne	Köln-Braunsfeld		5
19. Riebensahm	Irmgard	Berlin		5
20. Rudolph	Gottfried	Kleinwelka		5
21. Schreyögg	Franz Georg	Mittenwald		3
22. Strübe	Adolf	Berlin	Studiengast	-
23. Tuckermann	Geert	Berlin		3
24. Wegehaupt	Herbert	Berlin		4
25. Wenzel-Andrae	Marga	Kassel		3
26. Wolf	Alban	München		3
27. Zoberbier	Ernst	Wiesbaden	Studiengast	3

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

Bildhauer			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alois	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeier	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

Bildhauer			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alois	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeier	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alois	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alots	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alois	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilkens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alots	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Liste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>			Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim	6
2. Brill	Carla	Berlin	6
3. Cauer	Fduard	Kreuznach	ev.Studiengast 5
4. Cremer	Friedrich	Berlin	5
5. Dietz	Elmar	München	5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin	5
7. Dorn	Alois	München	5
8. Dornberg	Friedel	Berlin	6
9. Faltermeyer	Heinrich	München	5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin	6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast 7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast 5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast 7
14. Klein	Jürgen	Berlin	6
15. Kratzer	Johanna	Breslau	5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast 5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.	5
18. Lohr	Augustin	München	5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München	5
20. Peter	Walter	Berlin	6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau	5
22. Schott	Heinrich	München	5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin	7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.	Studiengast 5
25. Verch	Max	Berlin	5
26. Wilckens	Marie Annie	München	5

Idste der Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom - 1942

<u>Bildhauer</u>				Saal
1. Beinling	Gertrud	Mannheim		6
2. Brill	Carla	Berlin		6
3. Cauer	Eduard	Kreuznach	ev.Studiengast	5
4. Cremer	Friedrich	Berlin		5
5. Dietz	Elmar	München		5
6. Gräfin zu Dohna	Dagmar	Berlin		5
7. Dorn	Alois	München		5
8. Dornberg	Friedel	Berlin		6
9. Faltermeier	Heinrich	München		5
10. Grzimek	Waldemar	Berlin		6
11. Gut	Wilhelm	Berlin	Studiengast	7
12. Hartmann	Bernd	München	ev.Studiengast	5
13. Hausmann	Wilhelm	Berlin	ev.Studiengast	7
14. Klein	Jürgen	Berlin		6
15. Kratzer	Johanna	Breslau		5
16. Kuhn-Weber	Marta	Potsdam	Studiengast	5
17. Lipp	Erich	Karlsruhe/Rh.		5
18. Lohr	Augustin	München		5
19. Mayer-Fassold	Eugen	München		5
20. Peter	Walter	Berlin		6
21. Schmergalski	Maximilian	Breslau		5
22. Schott	Heinrich	München		5
23. Schwinghammer	Willy	Berlin		7
24. Siegle	Theo	Ludwigshafen/Rh.		
			Studiengast	5
25. Verch	Max	Berlin		5
26. Wilckens	Marie Annie	München		5

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 4. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Betr.: Bewerbung um einen Studienaufenthalt in
der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom

Wir ersuchen um umgehende Vorlage von Ori-
ginalarbeiten. Spätester Einsendetermin: Montag
der 6. Juli.

Der Präsident
im Auftrage

An

- ✓ 1. Frau Carla Brill Bln-Charl. 9 Reichsstr. 20 a
- ✓ 2. Bildhauer Jürgen Klein Bln C 2 Klosterstr. 75
- ✓ 3. Bildhauer Wilhelm Hausmann Bln-Charl. 2 Bleibtreustr.
50
- ✓ 4. Bildhauer Walter Peter, Bln-Friedenau Stubenrauchstr.
61 a

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 3. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

ab H. 7748
Ans.

Wir teilen Ihnen mit, dass die in Ihrem Bewerbungsgesuch um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom unter den eingereichten Werken angegebenen Originalgemälde " Hundebild " und " Blumen " nicht zu uns gelangt sind.

Der Präsident
Im Auftrage

Am

Herrn
Maler Willy J. Friedrich

Bln - Britz

Str. 257 Nr. 12

ab 4/7. 1942

749

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 3. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Betr.: Bewerbung um einen Studienaufenthalt in der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo
) in Rom

Wir ersuchen um umgehende Vorlage von Original-
arbeiten und Fotos. Spätester Einsendetermin:
Montag, der 6. Juli.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Marta Kuhn - Weber
Bildhauerin

Potsdam

Neue Königsstr. 18 B

Macke - Triggman	<u>24 19 80</u> <u>wt</u>
Lode - Kott	✓ 99 13 37
Chin - fager	✓ 57 39 35
Eut	<u>29 57 13</u> <u>wt.</u>
Saalmann	✓ 31 67 40
Peter	✓ 88 13 38

Im Ministerium nachzufragen:

1. Willy J. Friedrich

Es fehlen die Original-Gemälde

Hundebild 30 : 30

Blumen 75 : 100

2. Franz Georg Schreyögg

Oelbild

Bayerische Landschaft fehlt

3. Geert Tuckermann

Es fehlt

das Skizzenbuch von einem 10-tägigen
Kommando

4. Marga Wenzel-Andrae

Es fehlen

7 Postkarten, die sie bereits mit
Brief vom 9. März übersandt haben will.
(7 Postkarten ?)

152

Im Ministerium nachzufragen:

1. Willy J. Friedrich

Es fehlen die Original-Gemälde

Hundebild 30 : 30

Blumen 75 : 100

2. Franz Georg Schreyögg

Ölbild

Bayerische Landschaft fehlt

3. Geert Tuckermann

Es fehlt

das Skizzenbuch von einem 10-tägigen
Kommando

4. Marga Wenzel-Andrae

Es fehlen

7 Postkarten, die sie bereits mit
Brief vom 9. März übersandt haben will
(7 Postkarten ?)

Maler

Richard Meinel (Mayol)

Berlin SW 11

Schöneberger Str. 30 I

Ein Album mit 63 Lichtbildern und 2 Farb-
drucken und 1 Katalog

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1449

753
Berlin W 8, den 29. Juni 1942.
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Ne 0560 - 2. Juli 1942

Abschrift meines Erlasses V c 1449 vom heutigen Tage
zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hermann

An

den Herrn Präsidenten d.
Preuß. Akademie der Künste,

Berlin C 2.



Beglaubigt.

Gehehelt.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c 1449

154
Berlin W 8, den 27. Juni 1942
Postfach

Ich weise die Bewerber um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom, soweit sie verheiratet sind, schon jetzt darauf hin, daß mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse und die Devisenlage in dem neuen, am 1. September 1942 beginnenden Studienjahr die Mitnahme von Ehefrauen und Kindern in die Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom nicht möglich ist.

Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt:

[Signature]
Angestellte.

Preussische Akademie der Künste

An

den Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

17.
Berlin C 2, den 15. Juni 1942
Unter den Linden 3

Berlin
Akademie der Künste - Berlin
J.Hr. No 9532 • 17. JUN. 1942
Anl.

Betr.: Vorschläge für die Stelle des Direktors der Deutschen
Akademie (Villa Massimo) Rom .

Aus künstlerischen Erwägungen hat sich die Akademie
veranlaßt gesehen in ihrem Bericht vom 10.11.1939 - J.Nr. 1074
bei ihren Vorschlägen für die künftige Neubesetzung der
Stelle des Direktors der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom den Maler Professor Georg Walter
R ü s s n e r mitzunennen. Nach Erfahrungen, die die Aka-
demie neuerdings mit diesem Künstler gemacht hat, mußte sie
die Überzeugung gewinnen, daß Rüssener seiner Persönlichkeit
nach für diese Stellung nicht geeignet ist. Wir sehen uns
deshalb genötigt diesen Vorschlag zurückzunehmen .

Der Präsident

In Vertretung

Anton G.

Q12

Ma
756

LARGO VILLA MASSIMO I
TELEFONO

20506 • 5 JUN 69

Die Zahl der Besucher während der Gesamtdauer der Ausstellung belief sich auf ca. 1.000 Personen. Die Ausstellung war vom 12. bis 21. Mai 1942 geöffnet.

P12

12

Besonders zu erwähnen ist, dass in der diesjährigen Ausstellung Herr Botschafter von Mackensen 2 Aquarelle ankaufte. Ausserdem wurden noch weitere 5 Werke verkauft.

Die Abrechnung über die für die Ausstellung entstandenen Kosten wird mit einem Bericht gesondert übersandt.

Hans Hangel

Dr. H. Hangel
H. Hangel
H. Hangel

Umschlag zu dem Handerlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Eingang am 27. 5. 1942
J. Nr. 481

vom 23. 5. 1942 Nr. 481

Betrifft: Die deutsche Kunstakademie in Rom
Bericht von Prof. Dr. Bruhns

Inhalt: Urschriftlich mit 4 Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

Hier

mit der Bitte um Stellungnahme zu dem
Bericht des Professors Dr. Bruhns. Ferner, sollte
sich um gütliche Abfertigung über die beige-
fügten Aufnahmen von den Werken der Kunst-
akademie in Rom.

Im Auftrage
des Herrn

Frist: 3 Wochen

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 481

Berlin W-8, den 5. Juni 1942
Unter den Linden 3

Ueberreicht: Urschriftlich mit 4 Anlagen u. 1 Briefumschlag
Dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
Im Auftrage für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

Der Aufsatz von Professor Bruhns über die Deutsche
Akademie der Künste in Rom kann selbst bei wohlwollender Be-
urteilung nicht als eine besonders glückliche literarische
Leistung bezeichnet werden. Für eine populäre Zeitschrift
wie

wie Bruckmanns "Kunst" mag der Artikel aber immerhin noch genügen. An Einzelheiten bemerken wir zu dem Manuskript: ob die ausdrückliche namentliche Erwähnung des früheren Direktors Herbert Gericke in dem Artikel angebracht ist, möchten wir dahingestellt sein lassen. - Professor Bruhns erwähnt zwar die "Stipendiaten" bringt aber nicht zum Ausdruck, daß der Staat den meisten Atelierinhabern eine erhebliche staatliche Barzuwendung gewährt. Dies zu erwähnen wäre doch angezeigt zumal Bruhns die sonst gewährten Vorteile, Licht, Heizung und Frühstück ausführlich erwähnt.

Die Illustrierung des Artikels müßte mit großer Sorgfalt, ja mit Vorsicht vorgenommen werden, da der Leserkreis der "Kunst" auf die Abbildungen sein besonderes Augenmerk richten wird, denn diese geben ja Kunde von dem künstlerischen Geist, der in der Deutschen Akademie in Rom herrscht. Eine Auswahl aus den vorgelegten 25 Photographien zu treffen ist nicht leicht, da unter den Werken, die sie darstellen, keine künstlerisch überragenden Leistungen zu finden sind. Schon Professor Stangl hat zusammen mit Professor Bruhns nur 7 der beigelegten Photographien als geeignet für die Illustrierung bezeichnet. Nach genauer Prüfung der Photographien möchten wir raten nur folgende für die Illustrierung in Betracht zu ziehen:

In erster Linie: Bruno Müller "Gruppenbild"
Hans Sauerbruch "Wäscherinnen"
Ed. Krieg "Badende"

in zweiter Linie: Oskar Kreibich "Selbstbildnis mit Modell"
Prof. Klewer "Selbstbildnis"
Prof. Stangl "Weibl. Figur, Seitenansicht"
H.N. Lang "Badende Mädchen, Relief"

Der Vorsitzende
der Abteilung für die bildenden Künste

Raupp

[Handwritten signature]

758

20. Mai 1942

[Handwritten: Wb. mit L. Kart. H. G.]

Auf Ihre Anfrage vom 12. d. Mts. übersenden wir Ihnen in der Anlage die Satzung und das Formular für eine Bewerbung um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom. Die Bewerbungen sind dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - Berlin W 8, Unter den Linden 69 - bis zum 1. Mai j.d. Jahres einzureichen. Für dieses Jahr kann also für Sie eine Bewerbung nicht mehr in Frage kommen.

Gefreiter
J. H. H 8 h 1
I 36018
Lg.P.A. Berlin

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Sofr. F. Hoch. Hölz
L 36018
lg. P. A. Berlin

12. Mai 1942.

159

Mein größter Herr Herrschaft!

Ich möchte Ihnen sehr dankbar, wenn Sie
die Güte hätten und mir die Unterstützung
zur Erlangung des Dringens für das
Jahr 1942/43 zufließen wollten.

Mit herzlichen Grüßen bin ich bereit, in
Ihren und Ihrer Wohnung dieser Zeit
Gefallen zu sein und Ihnen zu betonen.

Die wichtigsten Folgen der ich als Dienst-
meister in meiner Freizeit und in
der Militärszeit hatte, großen Geden-
ken und die Hoffnung, dass ich
mich von dem großen Gedenken
nicht trennen kann.

Ich bin Ihnen in
diesem Gedenken dankbar,
bin ich mit

Sehr geehrter

Ich sehr dankbar

Dr. F. Hoch. Hölz.

R12

Falsch!



760

Herrn

Prof. Immersdorff
Preuss. Akademie der Künste



Berlin C 2

Unter den Linden 3

Off. Gf. F. H. Hölz
L 36078
Lg. P. H. Berlin

767
Herr W. Marks-Bruggeman
Rom W. 50
Regensburger 28

Bewerbungsformular nebst Satzung der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom
überandt.

11. Mai 1942

212

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c Nr. 519

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 11. März 1942.
Unter den Linden 99

Sehr geehrter Herr:
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto: 1-164
Postfach: Akademie der Künste

Nr. 0229 - 12. März 1942

Auf Ihr Schreiben vom 3. Februar 1942 teile ich Ihnen mit, daß es dem stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bei der Sachlage nur möglich war, Ihnen das nicht benutzte Atelier vorübergehend zu überlassen. Mit dem Eintreffen der von mir ausgewählten Stipendiaten und Studiengäste mußte der stellvertretende Direktor jederzeit rechnen. Inzwischen ist von mir über den noch freien Platz für den Rest des Studienjahres anderweit verfügt worden, und ich habe den stellvertretenden Direktor der Akademie ersucht, das von Ihnen bisher benutzte Atelier für den demnächst dort eintreffenden Studiengast freizumachen.

Unterschrift.

An Herrn Bildhauer Heinrich Drake, z.Zt. Rom.

Auf Ihr Schreiben vom 6. März 1942 bewillige ich Ihnen einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom als Studiengast ab sofort bis zum 30. Juni 1942. Ein Geldstipendium ist mit der Aufenthaltsbewilligung nicht verbunden, jedoch wird freie Wohnung einschl. Morgenfrühstück sowie Heizung und Beleuchtung gewährt. Für Verpflegung müssen Sie selbst sorgen.

Die Mitnahme Ihrer Gattin wird Ihnen gestattet.
2 Durchschläge.

Unterschrift.

An Herrn Maler Heinrich Graf Luckner, Berlin W 62,
Kurfürstenstraße 126.

Abschrift

An den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste,

Berlin C.2.

Abgegeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der D. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

Berlin, den

*Habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unterstellte Hochschule
aufgenommen, und bitte um seine Zustimmung zur Immatrikulation.*

Herrn

Abschrift übersende ich in Abänderung meines Schreibens vom 23. Februar 1942 - V c 315 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage
gez. Hiecke.



Beglaubigt
Krause
Angestellte.

Ich
Berlin, den 14. März 1942
Dr. Prof. Dr. h. c. h.
h. c. h.
Krause

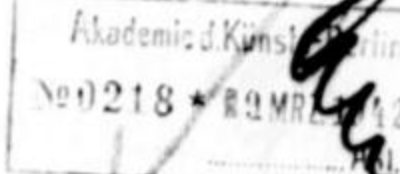
Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c 440 II

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 6. März 1942.
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11.00.30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach



Auf Ihr Schreiben vom 18. Februar 1942 verlängere ich den Ihnen bewilligten Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom als Studiengast bis zum 30. Juni 1942. Gleichzeitig beurlaube ich Sie für die angeführte Zeit weiterhin von Ihrer Lehrstätigkeit an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste Berlin.

Unterschrift.

An Herrn Professor Maximilian K l e w e r , z. Zt. Deutsche Akademie der Künste in Rom, Villa Massimo.

Abschrift übersende ich im Nachgehe zu meinem Schreiben vom 15. Januar 1942 - V c 46 - zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt.
Krause
Angestellte.

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C.2

Ich
Berlin, den 14. März 1942
Dr. Prof. Dr. h. c. h.
h. c. h.
Krause

R12

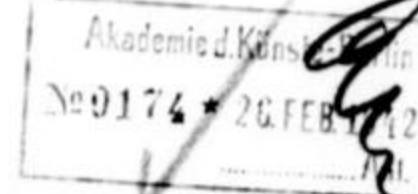
Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 23. Februar 1942.
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11.00-12.00
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

V o 315

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



G. v. K. Kamp
J. H. Hermann
Am. 26.

Mit Rücksicht darauf, daß der im Heeresdienst befindliche Edzard H o b b i n g verhindert ist, sein Stipendium einzutreten und auch der Maler Padua in München infolge Erkrankung seiner Ehefrau als Studiengast im laufenden Studienjahr ausfällt, genehmige ich ausnahmsweise, daß der sich bereits dort aufhaltende Bildhauer Heinrich Drake ab sofort bis zum 30. Juni 1942 als Studiengast in die Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom aufgenommen wird. Ein Geldstipendium ist mit der Aufenthaltsbewilligung nicht verbunden.

Ich ersuche, Drake in meinem Namen hiervon zu benachrichtigen.

Mit Rücksicht auf die Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit beabsichtige ich nicht, einen weiteren Stipendiaten im laufenden Studienjahr nach dort zu entsenden. Nach Beendigung des Studienaufenthalts des Professors Klewer werde ich die Entsendung eines weiteren Studiengastes auf drei Monate in Erwägung ziehen. Ich stelle anheim, mir auch von dort einen geeigneten Vorschlag zu unterbreiten.

Unterschrift.

An den Herrn stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gelesen
Kamp

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C.2



Beglaubigt.

Ungezeichnete.

R 12

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 206

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 19. Februar 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie d. Künste
Nr 0172 * 25. FEB 1942
Ant.

Nachstehende Pressenotiz, deren Veröffentlichung durch die
Pressestelle meines Ministeriums auch in den Tageszeitungen ver-
anlaßt werden wird, bitte ich in das dortige Mitteilungsblatt auf-
zunehmen: Termin für die Bewerbung deutscher Künstler um ein Stipen-
dium in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbil-
dung weist darauf hin, daß als letzter Termin zur Einreichung der
Bewerbungsgesuche um ein Stipendium in der Deutschen Akademie
der Künste (Villa Massimo) in Rom, das satzungsgemäß vornehmlich
jüngeren Künstlern zur Förderung ihres Schaffens gewährt wird,
der 1. Mai jeden Jahres festgesetzt worden ist. Nach diesem Zeit-
punkt eingehende Bewerbungen können in Zukunft nicht mehr berück-
sichtigt werden. Mit dem ausgefüllten Bewerbungsvordruck, der bei
der Registratur V c des Reichsministeriums für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69, an-
gefordert werden kann, sind von den Bewerbern Lichtbilder von
ihren Arbeiten und von den Malern außerdem mindestens zwei Ori-
ginalarbeiten bis zu diesem Termin einzureichen.

Das nächste Studienjahr an der Deutschen Akademie der Kün-
ste (Villa Massimo) in Rom dauert voraussichtlich vom 1. September
1942 bis 30. Juni 1943.

Unterschrift
An den Herrn Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste,
Berlin, d. d. Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propa-
ganda.

Auf den Bericht vom 27. August 1941 - 712 -

Abschrift zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hermann.

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Beglaubigt.
Angestellte

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c 212

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Die Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom, die
als letzter Termin zur Einreichung der Bewerbungsgesuche um ein
Stipendium in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom, das satzungsgemäß vornehmlich jüngeren Künstlern zur Förderung
ihres Schaffens gewährt wird, der 1. Mai jeden Jahres festgesetzt
worden ist. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Bewerbungen können
in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden. Mit dem ausgefüllten
Bewerbungsvordruck, der bei der Registratur V c des Reichsmini-
steriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8,
Unter den Linden 69, angefordert werden kann, sind von den Bewer-
bern Lichtbilder von ihren Arbeiten und von den Malern außerdem
mindestens zwei Originalarbeiten bis zu diesem Termin einzureichen.

Unterschrift
An den Herrn stellvertretenden Direktor der Deutschen Aka-
demie der Künste (Villa Massimo) in Rom, Largo di Villa
Massimo 1.

Abschrift übermittle ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage
gez. Hermann.

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2

212

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Vc Nr. 324.**

Berlin W 8, den **24. Februar 1942**
Unter den Linden 69

Sernsprecher: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach



Zu meinem Bedauern hat sich Ihre Beurlaubung bei der Luftwaffe zum Antritt Ihres Stipendiums in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom nicht ermöglichen lassen. Ich kann Ihnen daher nur anheimstellen, sich nach Ihrer Entlassung aus dem Heeresdienst erneut um ein Stipendium in der Akademie in Rom zu bewerben.

Unterschrift

An den Soldat Edzard Hobbing Feldpostnummer L 25 006 Luftgaupostamt
Paris.

An den
Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste
in Berlin C 2,

Abschrift

Q12

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf mein Schreiben
vom 16. September 1941 - Vc 1861 - mit der Bitte um Kenntnis-
nahme.

Im Auftrage
gez. Hermann

Handwritten notes:
L. v. May
16. Sept. 41
An



Beglaubigt.
Kause
Angestellte.

Handwritten note on a separate piece of paper:
Ihre gefällige Zuschrift vom 16. Sept. 1941 ist
Professor A. Kausch. 16. Sept. 1941
Erstausgabe dank für die wertvolle
Information v. 16. Sept. 1941. über die
frankreich. Abwesenheit zur Erlangung
eines Kommissariats. Ich sende
mit glückw. Hoffn. die Unterlagen
an das Reichsministerium.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar
 wenn Sie - auf Grund unserer
 letzten Absprache an Sie - unser
 Institut für Kunstwissenschaft
 in Lausitz unsere Postulagen
 aufzulegen tragen würden.
 Herzlichen Dank für Ihre
 Bemühungen für Gottfried Rudolph Maler

Hermann Maler
 15. 3. 42

16. Februar 1942

W. auf L. aut. FTH
 R. H. H. H. H.

Auf das Schreiben vom 13. v. Mts. erwidere ich
 Ihnen unter Rücksendung der beiden Anlagen und der Photo-
 graphie, daß die Preussische Akademie der Künste keine
 Lehranstalt ist, Ihnen also bei unserer Akademie auf
 keinen Fall eine Lehrerstelle übertragen werden kann.

Auf Ihre weitere Anfrage betr. " Rompreis "
 teile ich Ihnen mit, daß diese Bezeichnung nur dem Großen
 Staatspreis zukommt, den unsere Akademie verleiht. Wäh-
 rend des Krieges findet eine Verleihung des Staatspreises
 nicht statt. Sie denken wahrscheinlich an einen Aufenthalt
 in der Deutschen Akademie der Künste in Rom (Villa Mas-
 simo), der mit einem " Romstipendium " verbunden ist.
 Um diese Vergünstigung können Sie sich bewerben und ich
 füge hier ein Bewerbungsformular nebst den Bestimmungen
 für die Deutsche Akademie der Künste in Rom bei. Die Be-
 werbung müßte etwa im Monat März oder April an das Reichs-
 ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbil-
 dung, Berlin W 8, Unter den Linden 69 ausgefüllt einge-
 sandt werden und Sie müßten Photographien Ihrer Arbeiten
 und nach Möglichkeit auch einige Originale beifügen.

Herrn
 Maler Gottfried Rudolph
 Kleinwelka über Bautzen

Die

Klausuralka über Längen
Gartenstadt, 13. Jan. 1942.

Ihre gestohene vom Professor Kämpf!

Gefahren Sie mir eine solche
Anfrage, verbunden mit der Bitte um
Ihren gestätzten Rat und Ihre weite Unterstützung.

Um Ihnen vollständig zu entsprechen,
muß ich zurückfragen: nach wem haben Sie,
Herrn Prof. Dr. Albrecht zu danken und
Wem haben Sie in wem d. Lebensjahr noch
einen Künstler gefunden. Das heißt: Kämpf,
Hilkebruch der Kunstgeschichte zu danken
auswärtig zu meinen gestätzten Arbeiten. Im
gleichen Jahr wurde ich, trotzdem ich Kämpf
Kunstgeschichte hatte, an das große Kunstwerk
als Kunstgeschichte kam. Ich bin nun zu dem
Kämpf mit Erfolg tätig gewesen. Ich bin
nun Kunstgeschichte antwortend. Nach der Lebens-
fähigkeit kann ich für mich genug sein um
aufzubauen Künstlerische Fähigkeit auf dem
Gebiet der Figur und des Portraits zu

die Entscheidung erfolgt gewöhnlich im frühen Sommer
und das Studienjahr beginnt am 1. Oktober. Wir machen Sie
allerdings darauf aufmerksam, daß Bewerbungen um die Zu-
lassung zur Deutschen Akademie der Künste in Rom, die nur
über wenige Ateliers verfügt, in sehr erheblicher Zahl

eingehen.

Heil Hitler!

Der Vorsitzende

der Abteilung für die bildenden Künste

Kämpf

Handwritten signature/initials

Heil Hitler!
Der Vorsitzende
der Abteilung für die bildenden Künste
Kämpf
Auf dem Wege der Akademie der Künste in Rom (Villa Ma-
simo) ist eine "Kunstgeschichte" vorhanden ist.
Um diese Kunstgeschichte können Sie sich bewerben und ich
habe hier ein Bewerbungsformular nebst den Bestimmungen
für die Deutsche Akademie der Künste in Rom bei. Die Be-
sorgung müßte etwa im Monat März oder April an das Reichs-
ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbil-
dung, Berlin W. 5, unter den Namen G. Kämpf ein-
geleitet werden und die nötigen Photographien Ihrer Arbeiten
und nach Möglichkeit auch einige Originale beifügen.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W. 5, Unter den Eichen 87

entfallen. Dies breche nur vorerst auf die
Fällungen, als auf die private Kerkhede
aufkäufe folgt. -

In kommunalen Kommunen wird das erste
Lehrschreiben aufgelöst. Deren Lauggefalten
Wirkung folgen nicht ist ein ganz und gar
die Erfüllung meines künstlerischen Programms
gehaben. Es ist jedoch ist vom Herrn Geist,
meiner in der Absicht beigefügter Schreiben;
jedenfalls die Stellen für selbst. -

In Sammlung und Konzentration unserer
künstlerischen Kräfte wird die Sache, wie
in der Konzentration vorerst, das gleiche.
Ob wir uns diesen, unter Ausnutzung unserer
besonderen, von künstlerischen Vorzüge ganz,
haben könnten?

Es wäre dann sehr dankbar dafür.

Ausdrucksweise wird, ist sehr gerne von
Anfangs bis im letzten und Malen
an der Akademie übernommen, falls
wir für uns ein Stützpunkt Arbeit
sätten. Ich glaube, daß wir uns mit unserer

Der sehr verehrte
Herrn R. v. B.
Malen.

11. Februar 1942

Freiesinche Akademie 50

Sehr geehrter Herr C a u e r .

~~Bitte~~ Ich wünsche gemäß übersende ich Ihnen anbei das Formular für

die Bewerbung um einen Aufenthalt in der Akademie der Künste

Ich bitte Sie freundlichst mir mitzuteilen, was Sie mir mitzuteilen
in Rom (Villa Massimo). Das Formular bitte ich Sie im Laufe

des Monats März ausgefüllt an den Herrn Reichsminister für Wis-

zur des Monats März ausgehelt an den Herrn Reichsminister zur Dis-
 sein Vater Professor Dr. Reichsminister Berlin W. 3. Unter den

senschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W 8, Unter den

Linden 69 gelangen zu lassen. Sie können dabei gleich eine

ausreichende Anzahl von Photographien Ihrer Werke beifügen. Er-

müsste man natürlich auch die Vorlage einiger kleinerer Ori-

wünscht wäre natürlich auch die Vorlage einiger kleinerer Ori-

ginalarbeiten. Diese bitte ich jedoch nicht an das Ministerium

mitzusenden, sondern erst später direkt an unsere Akademie,

wenn Sie eine Aufforderung dazu erhalten .

Einen kleinen Irrtum möchte ich noch berichtigen, da

Sie vom "Rompreis" sprechen. Die Entsendung in die Deutsche Akademie

zuletzt in dem bedeutet keineswegs die Verleihung des Rompreises.

demie in Rom bedeutet keineswegs die Verleumdung des Komplexes.

Diese Bezeichnung kommt allein dem Großen Staatspreis zu, den

unsere Akademie vergibt (nur während des Krieges ist die Aus-

schreibung dieses Rompreises sistiert).

Mit besten Empfehlungen und vielen Grüßen an Ihren Herrn

Water

Herrn
Bildhauer Eduard Cauer
Bad Kreuznach
Rheingrafenstr. 1

Heil Hitler !

Jhr ergebenez

Alan

Eduard Cauer

Bad-Kreuznach, den 8.2.1942
Rheingrafenstr.1

An die
Preussische Akademie der Künste
Herrn Prof. Amersdorffer
Kronprinzenpalais
B e r l i n C.2
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Prof. Amersdorffer !

Auf Anregung von Herrn Prof. Wackerle, dessen Schüler ich bin, beabsichtige ich mich um ein Stipendium für Bildhauer für den Rompreis ~~in~~ in der Villa Massimo zu bewerben.
Ich bitte Sie freundlichst mir mitzuteilen, was ich zur Erreichung meines Wunsches für Schritte unternehmen muss.
Für eine frdl. Nachricht wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Mein Vater Prof. Ludwig Cauer lässt Sie grüssen.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

Eduard Cauer

Sehr geehrter Herr Prof. Amersdorffer !
Auf Anregung von Herrn Prof. Wackerle, dessen Schüler ich bin, beabsichtige ich mich um ein Stipendium für Bildhauer für den Rompreis in der Villa Massimo zu bewerben.
Ich bitte Sie freundlichst mir mitzuteilen, was ich zur Erreichung meines Wunsches für Schritte unternehmen muss.
Für eine frdl. Nachricht wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Mein Vater Prof. Ludwig Cauer lässt Sie grüssen.
Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener
Eduard Cauer

Herrn
Herrn Eduard Cauer
Rheingrafenstr. 1
Bad Kreuznach

Heil Hitler !
Ihr ergebener

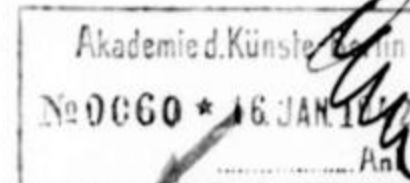
**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, den 15. Januar 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

V a Nr. 46

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



Auf Ihr Schreiben vom 15. Dezember 1941 verlängere ich den
Ihnen bewilligten Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der
Künste (Villa Massimo) in Rom als Studiengast bis Ende März 1942.
Mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse muß ich mir
jedoch den jederzeitigen Widerruf des bewilligten weiteren Studien-
aufenthaltes vorbehalten.

Gleichzeitig beurlaube ich Sie für die angeführte Zeit wei-
terhin von Ihrer Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für
bildende Künste in Berlin.

Unterschrift

An Herrn Professor Maximilian Klawer, z.Zt. Deutsche Akademie
der Künste in Rom (Villa Massimo).

.Abschrift übersende ich im Nachgange zu meinem Schreiben vom
17. September 1941 - V a 1797 - zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Hohenauer

An
den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie
der Künste,
Berlin C 2

Handwritten note:
Berlin, 16. Januar 1942
H. Hohenauer



Handwritten note:
Ungeöffnet.

R12

774

23. Januar 1942

vh mit 2 Band 15 1/2

J. Nr. 68

2

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 15. d. Mts. übersenden wir Ihnen anbei das Formular für die Bewerbung um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom und die Satzungen der Akademie. Die Bewerbungen müssen bis zum 1. Mai dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eingereicht sein.

O-Schztz.

W. Hausmann
F.P.N. 41268 B

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

W. Hausmann, O. SCHPZ.
F.P.N. 41268 B

Zm Fldr. 15.1.42

Akademie d. Künste Berlin
No 0068 * 21 JAN 1942

175

an die Akademie der bild. Künste!

Lieber Rompizund:üm:

Iz bin in fründlich Zupundung.
Iz beginn, zür Lernobung zür
Rompizund:üm.

Heil Hitler!

O. H. Hausmann

F.P.N. 41268 B

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1275

ENDE